



Landschulheint
Schloß Ising am Chiemsee
1966/67

Jahresbericht

Schuljahr 1966/67



LANDSCHULHEIM
SCHLOSS ISING AM CHIEMSEE

Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium
mit Neusprachlichem Gymnasium

Postanschrift: 8221 Ising, Post Seebruck/Obb. — Fernruf 08667/207

Merkspruch des Schuljahres

Sollen, Wollen, Können —
diese drei Dinge gehören in aller
Kunst zusammen, damit etwas
gemacht werde.

Joh. Wolfgang von Goethe

Schulträger

Zweckverband Bayerische Landschulheime
— Träger öffentlicher Heimgymnasien in Bayern —
8 München 13, Franz-Joseph-Platz 8/II

Mitglieder

Freistaat Bayern, Landeshauptstadt München, Bezirk Oberbayern, Bezirk Niederbayern, Bezirk Unterfranken, Stadt Brückenau, Stadt Burghausen, Stadt Kelheim, Stadt Mainburg, Stadt Riedenburg, Stadt Volkach/Main, Stadt Würzburg, Landkreis Brückenau, Landkreis Gerolzhofen, Landkreis Kelheim, Landkreis Mainburg, Landkreis Riedenburg, Landkreis Traunstein, Marktgemeinde Wiesentheid.

Vorsitzender

Dr. Anton Fingerle, Stadtschulrat der Landeshauptstadt München

Stellvertreter

Landrat Dr. Peter Hecker, München

Direktion

Lorenz Geisberger, Verwaltungsdirektor, München

Wilhelm Grabow, Verwaltungsamtmann, München

Pädagogischer Gesamtberater

Oberstudiendirektor und Ministerialbeauftragter a. D. Franz Ulrich, Würzburg

Mitglieder der Verbandsversammlung

Stadtschulrat Dr. Anton Fingerle, Vorsitzender

Landrat Dr. Peter Hecker, Stellvertreter des Vorsitzenden

Bürgermeister Barthel, Wiesentheid

Landrat Faltermeyer, Kelheim

Landrat und Bezirkstagsvizepräsident Hänlein, Brückenau

Landrat Dr. Kastner, Gerolzhofen

Landrat Kiene, MdL, Traunstein

Landrat Dr. Krafft, Mainburg

Landrat Lang, Riedenburg

Bürgermeister Mathes, Kelheim

Bürgermeister Miesgang, Burghausen

Ministerialrat Dr. Reuter, Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Bürgermeister Riemhofer, Riedenburg

Bezirksrat Schenk, Mainburg

Bürgermeister Spenger, Mainburg

Bürgermeister Dr. Trost, Brückenau

Stadtrat Unger, Volkach

Oberbürgermeister Dr. Zimmerer, Würzburg

Ehrenmitglieder der Beschlußgremien

Landrat a. D. Dr. Josef Eugen Held, Wiesentheid;

Oberregierungsrat Reinhold Vöth, MdL, Würzburg; Vorsitzender des Kulturpolitischen Ausschusses des Bayer. Landtags und Rundfunkratsvorsitzender des Bayer. Rundfunks.

Das Landschulheim

Personalstand des Landschulheimes

Leiter des Landschulheimes

Piffli Franz, Oberstudiendirektor Kunsterziehung, Mathematik

Stellvertreter

Dr. Janota Edgar, Oberstudienrat Deutsch, Englisch, Geschichte
Kongas Werner, Werklehrer Stellvertreter des Direktors
im Heim

Lehrkräfte

Althaus Gerhard, Pfarrer	evang. Religionslehre
Baker John, engl. Assistent	Englisch (Lektüre und Konversation)
Ebner Hanns, Lehrkraft	Deutsch, Englisch, Geschichte
Feichtmaier Johann, Studienrat	Chemie, Biologie, Erdkunde
Frischmann Hildegard, Studienassessorin	Latein, Französisch
Gloßner Friedrich, Oberstudienrat	Mathematik, Physik
Haller Heinz, Dipl.-Sportlehrer	Leibeserziehung
Heinlein Heinz, Oberstudienrat	Chemie, Biologie, Erdkunde
Hermann Josef, Studienrat	Englisch, Französisch
Kausch Edith, Studienreferendarin	Englisch, Französisch
vom 6. 9. 1966 bis 21. 7. 1967	
Stammschule: Max-Josef-Stift, München	
Krauss-Hoerner Käte, Dipl.-Sportlehrerin	Leibeserziehung f. Mädchen
Kubin Erich, Studienrat	Physik, Mathematik, Leibeserziehung
Langmaier Johann, Studienrat	Deutsch, Latein
Märkl Rudolf, akadem. Bildhauer	Kunsterziehung, Techn. Zeichnen, Schreiben
Dr. Matern Erich, Oberstudienrat	Französisch, Englisch, Leibeserziehung
Pfletschinger Siegfried, Kirchenmusiker	Musikerziehung, Orchester, Chor
Dr. Pudelko Leo, Studienrat	Deutsch, Englisch
Riedel Karin, Studienrätin	Englisch, Französisch
Sailer Alfred, Pfarrer	kath. Religionslehre
Schunda Manfred, Studienrat	Mathematik, Physik
Sowoidnich Monika, Berufsschullehrerin	Kurzschrift
Spießl Erhard, Studienrat	Mathematik, Physik
Werber Heinz, Studienrat	Deutsch, Latein, Griechisch
Zankl Günther, Sportlehrer	Leibeserziehung

Sonderaufgaben der Lehrkräfte

Lehrer- und Studienbücherei	Lehramtsassessor Langmaier
Schülerbücherei	stellvertr. Heimleiter Gers
Schülerhilfsbücherei	Kunsterzieher Märkl

Lehrmittelsammlung Physik
Lehrmittelsammlung Chemie
und Kartensammlung
Lehrmittelsammlung Mathematik
Sport- und Spielgeräte, Betreuer der
Sportstätten
Musikaliensammlung, Musikinstrumente
Bearbeitung der Stundenpläne
Beihilfenausschuß

Fachbetreuer für Deutsch, Geschichte,
Sozialkunde
Fachbetreuer für Englisch, Französisch
Fachbetreuer für Mathematik, Physik
Fachbetreuer für Chemie, Biologie,
Erdkunde
Begabtenförderung und Elternberatung
Betreuungslehrer für internationalen
Jugendaustausch
Arbeitsgruppe für Photographie

Oberstudienrat Gloßner
Oberstudienrat Heinlein
Studienrat Spießl
Dipl.-Sportlehrer Haller
Sportlehrer Zankl
Musiklehrer Pfletschinger
Studienrat Schunda
Oberstudiendirektor Piffel
Oberstudienrat Dr. Janota
Oberstudienrat Gloßner
Oberstudienrat Heinlein
Studienrat Werber
Oberstudienrat Dr. Janota
Oberstudienrat Dr. Matern
Oberstudienrat Gloßner
Oberstudienrat Heinlein
Studienrat Feichtmaier
Studienrat Hermann
Studienrat Kubin
Studienrat Spießl

Erzieher des Heimes

Kongas Werner
Grimm Thea-Maria
Sowoidnich Monika
Nutz Rudolf
bis 31. 1. 1967
Lehmann Rudolf
ab 1. 2. 1967
Haupt Hans-Udo
Haselein Robert
Rosenberg Herbert
bis 15. 11. 1966
Mang Bernhard
ab 16. 11. 1966
von Kralik Klaus
Kalwarowskyj Wolodymyr
Gers Robert

Heimleiter, Werklehrer
Gruppenerzieherin der 5. Klasse
Gruppenerzieherin der 6. Klasse
Gruppenerzieher der 7. Klasse
Gruppenerzieher der 7. Klasse
Gruppenerzieher der 8. Klasse
Gruppenerzieher der 9. Klasse
Gruppenerzieher der 10. Klasse
Gruppenerzieher der 10. Klasse
Gruppenerzieher der 11. Klasse
Gruppenerzieher der 12. Klasse
Gruppenerzieher der 13. Klasse
zugleich stellvertr. Heimleiter
u. Lehrer d. Ausländerabt.

Weitere Erzieher:

Scherndorfer Leopold, Sportlehrer
Wickenhauser Emmerich, Schwimmlehrer
Mehnert Werner

Krankenbetreuerin

Füssel Maria

Wäschebetreuerin und -beschließerin

Wickenhauser Klara

In der Freizeit wirkten mit

Cario Helmut, Oberschullehrer (naturwissenschaftl. Fächer)
Desch Arnold, Studienrat (Latein, Englisch)
Graham Ulla (Englisch)
Dr. Griesbauer Marieluise (Französisch)
Mertn Friedrich (Mathematik, Physik)

Elternbeirat

Vorsitzender: MdL Direktor Dipl.-Ing. Gerhard Wacher, München,
zugleich Elternvertreter der 10. Klasse

Mitglieder: Direktor Carl Rudolf Ziehaus, Rosenheim,
Elternvertreter der 5. Klasse
Bundesbeamter Curt Cruciger, München,
Elternvertreter der 6. Klasse
Prokurist Dipl.-Kfm. Walter Trebin, Haar,
Elternvertreter der 7. Klasse
Architekt Dipl.-Ing. Hans König, München,
Elternvertreter der 8. Klasse
Frau Ursula Schleicher, Schwandorf,
Elternvertreterin der 9. Klasse
Dr. med. Georg Kunzlmann, Unterhaching,
Elternvertreter der 11. Klasse
Dr. Franz Aicher, Fabrikant, Rosenheim,
Elternvertreter der 12. Klasse
Frau Ragna Burger, München,
Elternvertreterin der 13. Klasse

Verein der Freunde und Förderer des Landschulheimes Schloß Ising e. V.

Vorsitzender:

Direktor Dr. Ing. Rudolf Krimp, München

Schatzmeister:

Dr. med. Georg Kunzlmann, Unterhaching b. München

Schriftführer:

Dr. Heinz Freiberg, München-Solln

Vorstandsmitglieder:

Frau Ragna Burger, München
Oberstudiendirektor Franz Piffli, Ising
Dr. Ing. Martin Rossenbeck, Essen-Bredenev
Bauunternehmer Franz Streitwieser, Altenmarkt
MdL Direktor Dipl.-Ing. Gerhard Wacher, München

Personalrat

Vorsitzender:

Schunda Manfred, Studienrat

Mitglieder:

von Kralik Klaus, Heimerzieher
Rosenberg Herbert, Heimerzieher
Fraitzl Mia, Hausangestellte
Daxenberger Maria, Hausangestellte

Schularzt

Dr. Jander Heinz, prakt. Arzt, Chieming

Verwaltungspersonal

Sekretariat

Bauer Laura, Schulsekretärin

Zahlstelle

Metzner Georg, Verwaltungsangestellter
Pitches Ellen, Verwaltungsangestellte

Wirtschaftsbetrieb

Junge Heidi, staatl. gepr. Wirtschaftsleiterin
bis 31. 12. 1966

Scheuchengraber Theresia, staatl. gepr. Wirtschaftsleiterin
ab 15. 12. 1966

Holler Greta, Küchenleiterin

Lehmann Hertha, Beiköchin
und 18 Haus- und Küchenangestellte

Hausmeister

Nüßlein Richard, Hausmeister
Wilde Erich, Hausarbeiter
Zenz Max, Hausarbeiter

Schüler

Die mit * bezeichneten Schüler haben die Anstalt während des Schuljahres verlassen; die mit ** bezeichneten Schüler sind während des Schuljahres eingetreten.

5. Klasse

Klassenleiter: Studienrat Dr. Leo Pudelko

Zu- und Vorname	Geb.-Dat.	Konf.	Beruf u. Wohnung der Eltern
1. Bauchrowitz Franz-Peter	19. 3. 55	fr. rel.	Ingenieur, München
2. Bredenfeld Richard	13. 8. 56	r. k.	Kaufmann, Neubiberg
3. Breiling Peter	30. 1. 55	r. k.	Reg.-Obersekretär, München
4. Dau Michael	24. 1. 55	ev.	Dipl.-Ing., Katzwang
5. Dauer Attila	19. 3. 56	r. k.	Zahnärztin, München
6. Donhauser Philipp	11. 11. 53	r. k.	Zahnarzt, Osterhofen
7. Ferner Rolf-Peter	8. 8. 56	fr. rel.	Dr., Dipl.-Chemiker, Iherlerstein
8. Fischer Martin**	19. 12. 55	ev.	Hotelier, Karlsruhe
9. Flohr Werner	31. 1. 55	r. k.	Fabrikant †, Liblar
10. Forster Raimund	15. 9. 54	r. k.	Fabrikant, Bärnau
11. Freitag Peter-Andreas**	16. 1. 56	ev.	Ingenieur, München
12. Friederich Thomas	14. 3. 56	ev.	Bundesbahnoberinspektor, Karlsruhe
13. Grimm Lothar	30. 1. 55	r. k.	Heimerzieherin, Ising
14. Haller Silvia	4. 3. 56	r. k.	Dipl.-Sportlehrer, Seebuck
15. Jura Peter	10. 8. 56	r. k.	Kameramann, München
16. Kalcher Willibald	2. 5. 56	r. k.	Maschinenschlosser, Ising
17. Kontaratos Niko**	11. 5. 54	gr.orth.	Hotelier, Vouliagmeni/Athen
18. Kreuzer Anton	7. 8. 55	r. k.	Auto-Großhändler †, München
19. Leichs Bernhard	30. 12. 55	ev.	Kaufmann, Nürnberg
20. Lintner Gerhard	15. 7. 55	r. k.	Versicher.-Kaufmann, München
21. Lukner Claus	20. 8. 56	ev.	Autowerkstattbesitzer, Heroldsberg
22. Mey Gerhard**	18. 2. 56	r. k.	Redakteur, München
23. Prochazka Alexander*	3. 4. 56	r. k.	Dr., Arzt, Berlin
24. Reder Peter	24. 7. 55	ev.	Verw.-Angest., Düsseldorf
25. Reindl Klaus	21. 6. 56	r. k.	Kaufmann, Ingolstadt
26. Schulz Klaus-Peter	12. 7. 55	r. k.	Dr. med., Internist, Deggendorf
27. Spieth Carl-Ulrich	1. 12. 54	ev.	Fabrikant, Kirchheim
28. von Süsskind Robert	19. 8. 55	ev.	Gutsbesitzer, Dennenlohe
29. Weißmüller Arnold	12. 11. 53	r. k.	Dr. med., Arzt, Haag
30. Wochinger Josef	14. 5. 55	r. k.	Hotelier, Holzkirchen
31. Zaiser Harald*	25. 7. 55	ev.	Dr.-Ing., Stuttgart
32. Ziechaus Michael	6. 12. 54	r. k.	Versich.-Direktor, Rosenheim
33. Zwick Johannes*	28. 11. 55	r. k.	Dr., Arzt, Füssing

6. Klasse

Klassenleiter: Studienrat Erhard Spießl

Zu- und Vorname	Geb.-Dat.	Konf.	Beruf u. Wohnung der Eltern
1. Asam Herbert	17. 4. 54	r. k.	Spediteur, Unterwittelsbach
2. Aufschläger Helmut	17. 3. 53	r. k.	Vers.-Sachbearbeiterin, München
3. Brandl Peter	16. 8. 53	r. k.	Handelsvertreter, München
4. Bundschuh Michael	15. 8. 54	r. k.	Kaufmann, Nürnberg
5. Cruciger Erfo	9. 9. 54	r. k.	Bundesbeamter, München
6. Graf Douglas Hubertus	15. 12. 52	ev.	Gutsbesitzer, Schloß Langenstein
7. Eder Franz	9. 11. 52	r. k.	Kaufmann, Altenmarkt
8. Egerer Joachim	31. 7. 53	r. k.	Prokurist, München
9. Friedl Hugo	11. 4. 53	r. k.	Bauingenieur, Pfeffenhausen
10. Görlich Roland	20. 9. 53	r. k.	Bagger-Unternehmer, Wasserburg
11. Hafenmayer Richard	6. 4. 55	r. k.	Molkereileiter, Truchtlaching
12. Hagedorn Bernfried**	1. 2. 55	ev.	Kaufmann, San Francisco
13. Hettich Wolfgang	12. 6. 54	r. k.	Dipl.-Landwirt, Deisenhofen
14. Hofmann Peter	19. 2. 54	r. k.	Bundesbahnberrater, Regensburg
15. Höllrigl Helmut	10. 3. 54	r. k.	Steuerbevollmächt., Landshut
16. Hübsch Hannes	8. 3. 55	ev.	Dr. med., Arzt, München
17. Jäger Hermann	29. 1. 55	r. k.	Zahnarzt, Kienberg
18. Köffler Jürgen	12. 7. 54	ev.	Dr., Fabrikant, Ingolstadt
19. Köpl Franz	4. 2. 54	r. k.	Oberlehrer, Lengenfeld
20. Kreiner Harald**	4. 5. 54	r. k.	Schneidermeister, Chicago
21. Kronbichler Thilo	20. 8. 54	ev.	Dipl.-Ing., Gauting
22. Lochner Wilhelm	11. 5. 54	r. k.	Obst-Importeur, München
23. Priburk Michael	24. 3. 54	ev.	Dr. med., Zahnarzt, Landshut
24. Przewloka Peter	19. 10. 53	r. k.	Fabriksbesitzerin, Siegsdorf
25. Rail Hubert	29. 4. 54	r. k.	Dr. med. vet., Tierarzt, Odelzhausen
26. Repa Christian	29. 9. 53	r. k.	Elektro-Ing., Passau
27. Rügger Ulrich	5. 4. 54	ev.	Kaufm. Direktor, München
28. Sahn Anton	12. 5. 54	r. k.	Hausfrau, München
29. Schels Rainer	28. 11. 53	r. k.	Bräuereibes., Tirschenreuth
30. Srb Christian	19. 3. 55	ev.	Fabrikant, München
31. Strössenreuther Herbert	21. 8. 53	ev.	Verkaufsleiter, München
32. Tapaß Herbert	14. 12. 53	r. k.	Fabrikant, Kienberg
33. Weiszflog Adriano	26. 5. 53	r. k.	Kaufmann, Mailand
34. Widmann Michael	21. 8. 54	r. k.	Apotheker, Holzkirchen
35. Ziehaus Peter	16. 2. 53	r. k.	Vers.-Direktor, Rosenheim

7. Klasse

Klassenleiter: Lehrkraft Hanns Ebner

Zu- und Vorname	Geb.-Dat.	Konf.	Beruf u. Wohnung der Eltern
1. Aguiar-Dominguez Juan Carlos	1. 7. 53	r. k.	Dr. med., Arzt, Las Palmas

2.	Belloch-Remedios Alfonso	8. 10. 52	r. k.	Plantagenbesitz., Las Palmas
3.	Blohm Hartmut	4. 1. 54	ev.	Buchhalterin, Rosenheim
4.	Borsutzky Robert	1. 2. 54	r. k.	Techniker, Benghazi
5.	Donhauser Hubert	15. 4. 51	r. k.	Zahnarzt, Aidenbach
6.	Finger Michael	30. 8. 52	fr. rel.	Kaufmann, München
7.	Frost Ernst-Peter	10. 6. 51	ev.	Reisebüro-Inhaber, Siegsdorf
8.	Gatterdam Ned	9. 2. 53	r. k.	Vers.-Kaufmann, München
9.	Göhmann Dieter	1. 3. 53	ev.	Hotelbesitzer, München
10.	Großmann Josef	30. 6. 53	r. k.	Bauunternehmer, Rosenheim
11.	Heimerl Lorenz	30. 8. 51	r. k.	Bauingenieur, Plattling
12.	Hiltner Klaus	9. 5. 54	r. k.	Fabrikant, Nürnberg
13.	Horn Thomas*	18. 11. 52	ev.	Dipl.-Ing., Direktor, Rheinhausen
14.	Huber Hans-Jörg	17. 4. 53	ev.	Architekt, Landshut
15.	Huber Margit	14. 11. 53	r. k.	Geschäftsführer, Ising
16.	von Kotze Christian	9. 1. 53	ev.	Geschäftsführer, Rottach-Egern
17.	Kreiner Harald*	4. 5. 54	r. k.	Schneidermeister, Chicago
18.	Leichtfuß Alexander	30. 8. 52	ev.	Gutsbesitzer, Hexenagger
19.	Muro Harald**	15. 6. 52	ev.	Dr. med., Arzt, Lima
20.	Petroff Georgi	13. 10. 52	r. k.	Dipl.-Ing., München
21.	Prantl Rolf Peter	21. 3. 53	r. k.	Geschäftsinhaberin, Landshut
22.	Quaritsch Gerrald	6. 4. 53	ev.	Universitätsprof., Bochum
23.	Senn Peter	19. 6. 53	ev.	Kaufmann, Rheinfelden
24.	Spoerl Florian	4. 3. 51	r. k.	Schriftsteller, Rottach-Egern
25.	Stadler Josef	17. 7. 54	r. k.	Bauunternehmer, Bärnbach
26.	Stadlinger Andreas	26. 12. 53	r. k.	Kaufmann, München
27.	Stancsics Thomas	10. 4. 52	r. k.	Kaufmann, Dachau
28.	Stanglmeier Josef	6. 7. 53	r. k.	Architekt, Abensberg
29.	Steyrer Manfred	29. 7. 52	ev.	Betriebsleiter, Augsburg
30.	Suberg Walter	18. 5. 52	r. k.	Zahnärztin, Düsseldorf
31.	Trautzer Hans	21. 11. 53	ev.	Kaufmann, Törwang
32.	Trebin Jürgen	6. 9. 54	r. k.	Dipl.-Kfm., Prokurist, Haar
33.	Urban Klaus	2. 5. 53	ev.	Dipl.-Ing., Stuttgart
34.	Würth Rolf	26. 2. 51	ev.	Kaufmann, Tutzing

8. Klasse

Klassenleiter: Lehramtsassessor Johann Langmaier

Zu- und Vorname	Geb.-Dat.	Konf.	Beruf u. Wohnung der Eltern
1. Altrogge Hans-Leopold	21. 11. 49	r. k.	Fabrikant, Lage
2. Bidlingmaier Michael	21. 11. 52	r. k.	Ing., Betriebsleiter, Schwäbisch Gmünd
3. Ditz Walter	16. 4. 52	r. k.	Dr. med., Chefarzt, Rastatt
4. Dombek Stephan	31. 3. 52	r. k.	Dr., Dipl.-Kfm., München
5. Eicher Martin	12. 11. 51	r. k.	Spediteur, Ober-Schleißheim
6. Feigl Josef-Nepomuk	27. 5. 53	r. k.	Gastronom, Arlaching
7. Fritz Werner	18. 2. 51	r. k.	Apotheker, Traunreuth
8. Grams Günter	6. 10. 52	r. k.	Fabrikant, Mönchengladbach
9. Hämmer Rainer	20. 8. 51	r. k.	Fluging., Frankenhäusen
10. Horn Josef	13. 8. 50	r. k.	Bauunternehmer †, Kiefersfelden

11. von Hornstein Robert	11. 8. 51	r. k.	Dr., Rechtsanwalt, München
12. Jäckel Michael	26. 5. 52	r. k.	Chemiekaufmann, München
13. Kainz Roman	5. 4. 53	r. k.	Angestellte, München
14. Kitzke Michael	13. 2. 52	ev.	Dr., Oberregierungsrat, München
15. König Bodo	15. 7. 51	r. k.	Dipl.-Ing., Architekt, München
16. Kraus Robert	9. 11. 51	r. k.	Hotelier, München
17. Kreilinger Wolfgang	8. 7. 51	r. k.	Großkaufmann, Passau
18. Nofrey Donald*	6. 5. 51	ev.	Chefingenieur, Den Haag
19. Oberhauser Peter**	6. 5. 53	r. k.	Dr. med., Arzt, Birnbach
20. Pfeffer Peter	7. 3. 52	r. k.	Kauffrau, Oberstdorf
21. Piffil Hildegard	7. 2. 53	r. k.	Oberstudiendirektor, Ising
22. Rau Günter*	9. 8. 52	ev.	Dr., Oberstudiendir., Selb
23. Rauch Josef Günter	17. 9. 52	r. k.	Kfz.-Händler, Rothalmünster
24. Redlbacher Karl-Friedr.	21. 7. 53	r. k.	Dr., Brauereibes., Straubing
25. Schatz Reinhard	16. 6. 49	ev.	Dr. med., Zahnarzt, Türkheim
26. Schieder Thomas	10. 8. 52	ev.	Einkäuferin, München
27. Schlicker Leonhard	3. 3. 52	r. k.	Schlossermeister, Neuötting
28. Schmidt Klaus-Dieter	21. 4. 51	ev.	Fabrikantin, Coburg
29. Schwager Robert	18. 4. 51	r. k.	Dr. med., Facharzt, München
30. Sigleitmeier Eberhard	12. 12. 53	r. k.	Landwirt, Bürgermeister, Arlaching
31. Streitwieser Karl	29. 1. 52	r. k.	Bauunternehmer, Altenmarkt
32. Tedeski Ulrich	13. 8. 51	ev.	Hausfrau, München
33. Wanner Ludwig	6. 9. 52	r. k.	Steuerbevollmächtigter, Starnberg

9. Klasse

Klassenleiter: Studienrat Heinz Werber

Zu- und Vorname	Geb.-Dat.	Konf.	Beruf u. Wohnung der Eltern
Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium:			
1. von Burzow Alexander	2. 10. 50	r. k.	Dolmetscher, München
2. Dannenberg Michael	1. 1. 49	ev.	Dr., Geschäftsführer †, München
3. Edelmann Joachim	31. 7. 51	r. k.	Architekt, Gräfelfing
4. Gerold Friedrich	21. 10. 50	r. k.	Kaufmann, Haar
5. Griehl Klaus	16. 2. 51	ev.	Landwirt, Oberaudorf
6. Hedrich Gerhard	22. 1. 49	ev.	Dr. med., Facharzt, Fürth
7. Heinrich Gerhard	8. 4. 52	ev.	Fabrikant, Selb
8. Kaiser Stephan	15. 10. 51	r. k.	Dr. med., Arzt, Parsberg
9. Karl Dieter	18. 3. 51	r. k.	Kaufmann, München
10. Kathrein Anton**	11. 1. 51	r. k.	Fabrikant, Rosenheim
11. Kleine Michael Werner	28. 6. 50	ev.	Dr., Abt.-Leiter, Planegg
12. Köslers Thomas*	7. 3. 49	r. k.	Druckereibesitzer, Stuttgart
13. Kudlich Michael	13. 11. 51	ev.	Textiling., Fabrikant †, Freilassing
14. Leis Michael	17. 3. 52	r. k.	Kaufmann, Miltenberg
15. Lindner Gerhard	26. 7. 51	ev.	Dr. med., Arzt, Unterasbach
16. Lobmayr Gottfried	28. 4. 50	r. k.	Architekt, Laufen
17. Mitteregger Georg	30. 7. 51	r. k.	Kfz.-Kaufmann, Bruckmühl
18. Prokscha Herbert	22. 8. 50	r. k.	Kaufmann, Seaford, N. Y.

19. Ramoser Karl	25. 9. 50	r. k.	BW-Beamter, Vaterstetten
20. Schieder Stefan	13. 3. 51	ev.	Einkäuferin, München
21. Schmelzer Wolfgang	10. 10. 51	ev.	Amtsgerichtsrat, Memmingen
22. Schulte Eduard	16. 6. 49	ev.	Webereitechniker, Obereifringhausen
23. Thorak Thilo	6. 9. 49	r. k.	Prof., Bildhauer †, Hartmannsberg
24. Uhde Bernd	22. 2. 50	ev.	Bankdirektor †, Hösel
25. Weinzierl Michael	29. 4. 50	ev.	Dipl.-Kaufmann, Wien
26. Yamagata Makiko**	24. 1. 51	buddh.	Kaufmann, Tokio

Neusprachliches Gymnasium:

1. Behrendt Walter	2. 3. 50	fr. rel.	Dolmetscher, Neubiberg
2. Bettinger Rolf	16. 11. 50	ev.	Stabsoffizier, Mainz
3. Cario Detlef	13. 12. 52	ev.	Oberschullehrer a. D., Eggstätt
4. Fritz Wolf-Dieter	8. 11. 49	r. k.	Apotheker, Traunreut
5. Heintzen Bodo	27. 12. 51	ev.	Kaufmann, Frankfurt
6. Heyner Christian	22. 1. 52	ev.	Dr. med., Facharzt, Schloßberg
7. Huber Hans-Joachim	18. 4. 51	ev.	Architekt, Landshut
8. Kuhagen Joachim	13. 9. 51	ev.	Gutsangestellte, Ising
9. von Podewils Bernd	21. 4. 50	ev.	Rittergutsbesitz., Wildenreuth
10. Schels Bernhard	13. 12. 50	r. k.	Bräuereibesitz., Tirschenreuth
11. Schleicher Peter	15. 10. 52	r. k.	Dr. med., Facharzt, Schwandorf
12. Siglreitmeier Rosemarie	25. 2. 52	r. k.	Landwirt, Bürgermeister, Arlaching
13. Zech Christian	12. 5. 50	r. k.	Konsultssekretär, London

10. Klasse Mathem.-naturw. Gymnasium

Klassenleiterin: Studienrätin Karin Riedel

Zu- und Vorname	Geb.-Dat.	Konf.	Beruf u. Wohnung der Eltern
1. Achhammer Rainer	16. 4. 49	ev.	Betriebsing., Unterköblitz
2. Albrecht Heinz	8. 5. 49	r. k.	Zahnarzt, München
3. Bee Robert	3. 4. 48	r. k.	Generalbevollmächtigter, München
4. Behringer Franz-Georg	10. 10. 50	r. k.	Ingenieur, Sengenthal
5. Belloch-Remedios Miguel	1. 8. 50	r. k.	Plantagenbesitz., Las Palmas
6. Bickert Armin	10. 6. 49	ev.	Realschullehrer, Traunstein
7. Buchner Thomas	8. 8. 47	ev.	Dr., Dipl.-Volkswirt, Marktredwitz
8. Entreß Ferdinand	31. 10. 48	r. k.	Großhandelskaufmann, Nürnberg
9. Freiburger Ernst	11. 8. 50	r. k.	Fabrikant, Amerang
10. Heike Albrecht	26. 2. 48	ev.	Personaldirektor, Ingolstadt
11. Hellwig Christoph	16. 2. 49	r. k.	Sekretärin, Reichersbeuern
12. Krautheim Georg	13. 3. 49	r. k.	Fabrikant, Selb
13. Kubern Jürgen	28. 7. 49	ev.	Bauingenieur, Ering
14. Lex Birger	29. 1. 49	r. k.	Apotheker, Pilsting
15. Maibach Hans-Dieter	2. 2. 50	r. k.	Fabrikant, Eislingen

16.	Ohta Hazime*	1.	1. 49	fr. rel.	Generalvertreter, Düsseldorf
17.	Pinsl Max	26.	8. 51	r. k.	Sägewerksbesitzer, Obing
18.	Rainer Jochen	4.	5. 50	r. k.	Kaufmann, München
19.	Röke Dieter*	20.	4. 50	ev.	Fabrikant †, Hebertsfelden
20.	Sady Gerald	24.	7. 49	ev.	Prokurist, Neukatzwang
21.	Schmidt Peter	12.	2. 49	r. k.	Bauingenieur, Köln
22.	Schmidt Wolfgang	17.	4. 43	r. k.	Rechtsanwältin, Rosenheim
23.	Schuhböck Gebhard	19.	2. 50	r. k.	Landwirt, Eglsee
24.	Stadler Robert	16.	8. 50	r. k.	Bauunternehmer, Bärnbach
25.	Teufel Rolf	13.	10. 49	ev.	Fabrikant, Dinkelsbühl
26.	Weller Klaus	24.	8. 48	ev.	Kaufmann, Grünwald

10. Klasse Neusprachliches Gymnasium

Klassenleiter: Studienrat Johann Feichtmaier

Zu- und Vorname	Geb.-Dat.	Konf.	Beruf u. Wohnung der Eltern
1. Fidel Georg	24. 11. 48	r. k.	Fabrikant, Marktredwitz
2. Hecht Stephan*	5. 5. 49	r. k.	Verleger, Söcking
3. Hirschfeld Michael	10. 9. 49	ev.	Gutsbesitzer, Schloß Seeon
4. Lienhardt Wolfram	2. 11. 49	ev.	Dr. med., Facharzt, Pegnitz
5. Graf von Lösch Thomas	7. 10. 49	r. k.	Gutsbesitzer Gern
6. von Malsen Stefan	22. 7. 47	r. k.	Dr. med., Facharzt, Oberlahnstein
7. von Medinger Hubertus	30. 9. 49	r. k.	Dr., Industrieberater, München
8. Meier Manfred	6. 5. 48	ev.	Komponist, Neuhaus
9. Niehaus Thomas	19. 3. 51	ev.	Verkaufsleiter, München
10. Schöttle Florian	19. 5. 51	ev.	Kaufmann, Degerndorf
11. Trispel Jürgen	13. 4. 50	r. k.	Prokurist, Aistaig
12. Wachter Michael	9. 10. 51	r. k.	Dipl.-Ing., MdL, Konradsreuth

11. Klasse Mathem.-naturw. Gymnasium

Klassenleiter: Oberstudienrat Friedrich Gloßner

Zu- und Vorname	Geb.-Dat.	Konf.	Beruf u. Wohnung der Eltern
1. Fischer Josef	23. 1. 50	r. k.	Textilvertreterin, Wendelstein
2. Fränkel Dieter	8. 2. 49	ev.	Ingenieur, Karlsruhe
3. von der Gabelentz Eberhard	23. 5. 49	ev.	Industriekaufmann, Pegnitz
4. Heindl Klaus**	3. 3. 49	r. k.	Kaufmann †, Rosenheim
5. Hugel Nikolaus	20. 10. 48	r. k.	Dr. med., Facharzt, Memmingen
6. Krombacher Bernd	2. 9. 49	ev.	Angest. i. Diplomat. Dienst, Budapest
7. Kunzmann Frank	31. 7. 49	r. k.	Dr. med., Werksarzt, München
8. Lehmann Thomas**	22. 2. 49	r. k.	Generaldir., Redenfelden
9. Leupoldt Wolfgang	21. 12. 48	ev.	Fabrikant, Schauenstein
10. Moghbel Mohamad	9. 11. 50	moh.	Kaufmann, Teheran
11. Monatsberger Heinrich	9. 5. 48	ev.	Techn. Angestellter, Roth
12. Müller Herbert	13. 4. 48	ev.	Fabrikant, Oberviechtach

13. Muschard Wolf-Dieter	15. 5. 48	ev.	Fabrikdirektor, Pattscheid
14. Singer Rudolf	1. 6. 50	r. k.	Prokurist, Bobingen
15. Späth Wolfgang**	29. 1. 48	r. k.	Direktor, Sengenthal
16. Thormann Klaus	16. 12. 48	ev.	Dipl.-Ing., Architekt, Erlangen
17. Untermaier Johann	13. 8. 49	r. k.	Landwirt, Roitham
18. Weber Heinz	18. 4. 49	ev.	Industriekaufmann, Berchtesgaden
19. Weise Walter	7. 8. 49	ev.	Dr. Ing., Prokurist, Erlangen
20. Wochinger Friedrich	10. 4. 49	r. k.	Brauereibesitzer, Holzkirchen
21. Wollersheim Heinz-Reiner	11. 8. 48	r. k.	Amtsgerichtsrat, Bonn
22. Zander Karl-Heinz	9. 11. 48	r. k.	Dr. med., Facharzt, Bad Godesberg

11. Klasse Neusprachliches Gymnasium

Klassenleiter: Studienrat Josef Hermann

Zu- und Vorname	Geb.-Dat.	Konf.	Beruf u. Wohnung der Eltern
1. Braun Hans-Reinhard	4. 12. 48	r. k.	Dr. med., Arzt, Truchtaching
2. Herr Marco	3. 12. 46	ev.	Fabrikant, Karlsruhe
3. Kitzke Martin	27. 4. 50	ev.	Dr., Oberregierungsrat, München
4. Klitscher Helmut**	24. 1. 48	ev.	Kaufmann, Lochham
5. Kruse Georg Günther	23. 5. 48	ev.	Kaufm., Wuppertal-Elberfeld
6. Leistner Wolfgang	2. 7. 49	ev.	Dr. med. vet., Tierarzt, Rotthalmünster
7. Madl Günther	12. 9. 49	ev.	Dr. med., Zahnarzt, Bad Tölz
8. Maier Wolfgang	18. 9. 48	ev.	Hausfrau, München
9. Mayer Dieter	20. 12. 48	ev.	Dr. med., Chefarzt, Blaubeuren
10. Maync Klaus	13. 2. 47	ev.	Major d. BW, Wetzlar
11. Quel Robert	17. 4. 49	r. k.	Transportunternehmer, Altenmarkt
12. Schleicher Bernd	14. 6. 49	r. k.	Dr. med., Facharzt, Schwandorf
13. Uhde Jochen	16. 6. 48	ev.	Bankdirektor †, Hösel
14. Weber Hans	7. 7. 49	r. k.	Apotheker, Waldmünchen

12. Klasse Mathem.-naturw. Gymnasium

Klassenleiter: Oberstudienrat Heinz Heinlein

Zu- und Vorname	Geb.-Dat.	Konf.	Beruf u. Wohnung der Eltern
1. Aicher Franz	4. 4. 48	r. k.	Dr., Fabrikant, Rosenheim
2. Bayer Hartmut	26. 6. 48	r. k.	Dr., Wirtschaftsberater, München
3. Bley Ulrich	18. 10. 47	ev.	Reg.-Baumeister, Bayerisch Gmain
4. Fuchs Walter	22. 6. 48	r. k.	Fabrikant, Wasserburg
5. Heyer Joachim	7. 5. 47	ev.	Oberstleutnant d. BW, Hamburg
6. Jander Richard	9. 7. 46	ev.	Dr. med., Arzt, Chieming

7. Jauss Fritz	20. 3. 48	ev.	Bau-Ingenieur, Winnenden
8. Leu Gerald	1. 2. 48	r. k.	Kaufmann, Landshut
9. Lippert Walter	3. 7. 47	ev.	Fabrikant, Nürnberg
10. Saleh-Rastin Jack	23. 9. 49	moh.	Ingenieur, Teheran

12. Klasse Neusprachliches Gymnasium

Klassenleiter: Studienrat Erich Kubin

Zu- und Vorname	Geb.-Dat.	Konf.	Beruf u. Wohnung der Eltern
1. Bender Rainer	22. 5. 48	r. k.	Geschäftsführer, Duisburg
2. Eckmans Nico	23. 4. 48	ev.	Dr., Oberregierungsrätin, München
3. Gibbels Joachim	11. 3. 49	r. k.	Ingenieur, Chieming
4. Hacker Harald	19. 4. 48	ev.	Steuerbevollmächtigter, Nürnberg
5. Hanraets Detlef	12. 8. 48	r. k.	Dr., Dipl.-Kfm., Kettwig
6. Hörauf Fritz	17. 4. 49	ev.	Bundestagsabgeordneter, Eggenfelden
7. Jacobi Thomas	30. 4. 46	ev.	Bundestagsabgeordneter, Köln-Dellbrück
8. Jochum Karl-Heinz	30. 9. 47	r. k.	Dr. med., Arzt, Piding
9. Kammann Robert	29. 7. 48	r. k.	Dipl.-Ing., Kaufmann, Barcelona
10. Klitscher Helmut*	24. 1. 48	ev.	Kaufmann, Lochham
11. Kohler Wichert	6. 12. 47	ev.	Apotheker, Neckarsulm
12. Pfeiffer Ulrich	10. 3. 49	ev.	Hausfrau, Feldafing
13. Presinger Wolfgang	28. 5. 49	ev.	Dipl.-Ing., Mannheim
14. Rath Michael	9. 11. 46	r. k.	Handelsvertreter, München
15. von Reden Eckart	21. 10. 45	ev.	Oberstleutnant d. BW, München
16. Scheckenbach Dieter	16. 9. 46	ev.	Dipl.-Kfm., Planegg
17. Schmidt Hansjakob	15. 12. 47	r. k.	Bauingenieur, Köln
18. Taussig Gustav	30. 11. 48	r. k.	Fabrikant, Bad Aibling
19. Wilhelm Wolfgang	19. 7. 47	ev.	Dr., Ministerialrat, Bonn

13. Klasse Math.-naturw. Gymnasium

Klassenleiter: Studienrat Manfred Schunda

Zu- und Vorname	Geb.-Dat.	Konf.	Beruf u. Wohnung der Eltern
1. Dürr Alfred	15. 8. 45	fr. rel.	Fabrikdirektor, Nürtingen
2. Erdmann Hans-Heinrich	23. 1. 48	ev.	Dr. med., Arzt, Menden
3. Handschuch Joachim	11. 12. 46	r. k.	Hauptmann d. BW, Rosenheim
4. Hiltz Hubert	28. 1. 46	r. k.	Gutsbesitzer, Neuhütte
5. Holzwarth Hans-Joachim	4. 3. 48	ev.	Fabrikant, Ottobeuren
6. Klann Hermann	3. 6. 46	ev.	Fabrikant, Landshut
7. Lessig Philipp	28. 7. 47	r. k.	Großhändler, Gauting
8. Mahlow Thomas**	10. 9. 46	r. k.	Kaufm. Direktor, München
9. Müller Eberhard	22. 7. 46	ev.	Postbeamt. †, Gunzenhausen

10.	Rauh Ernst	22. 10. 47	r. k.	Dr. med., Zahnarzt, Bad Reichenhall
11.	Rotheichner Manfred	20. 6. 47	r. k.	Drechslermeister, München
12.	Weller Paul	19. 3. 46	ev.	Kaufmann, München

13. Klasse Neusprachliches Gymnasium

Klassenleiter: Oberstudienrat Dr. Erich Matern

Zu- und Vorname	Geb.-Dat.	Konf.	Beruf u. Wohnung der Eltern
1. Altenkamp Hans-Joachim	11. 12. 47	r. k.	Kaufmann, Essen
2. Burger Götz	4. 6. 47	r. k.	Rechtsanwalt, München
3. Dieckhoff Hans Ulrich	3. 3. 45	ev.	Major a. D., München
4. Eschenburg Karsten	17. 11. 46	ev.	Oberst d. BW, Bad Godesberg
5. Hager Jörg	18. 7. 45	ev.	Architekt, Grünwald
6. Herchen Karl-August	6. 12. 44	ev.	Dr., Rechtsanwalt, Bitburg
7. Hückmann Peter	2. 2. 46	r. k.	Dipl.-Ing., Oberstudienrat, München
8. Kempster Andreas	26. 7. 46	r. k.	Dipl.-Ing., Präsident, Würzburg
9. Kiera Peter	18. 9. 46	r. k.	Industriekaufmann, Duisburg
10. Klaus Wolfgang	29. 8. 46	r. k.	Dr. med., Arzt, Wickede
11. Kraus Walter	24. 12. 43	r. k.	Apotheker, Pilsting
12. Leistner Roland	11. 6. 48	ev.	Dr. med. vet., Tierarzt, Rotthalmünster
13. von Medinger Wilhelm	4. 1. 45	r. k.	Dr., Industrieberater, München
14. Moes Peter	12. 10. 46	fr. rel.	Dr., Verleger, Starnberg
15. Nestle Horst	5. 7. 46	ev.	Kaufmann, Stuttgart
16. Niessen Nikolaus	19. 7. 46	fr. rel.	Komponist, Neuhaus
17. Nußbaum Tilman	10. 9. 46	ev.	Architekt, Backnang
18. Pawelka Wilhelm	4. 7. 46	r. k.	Dr. med., Oberreg.-Med.-Rat, Blaubeuren
19. Petyt Olivier*	23. 1. 48	r. k.	Industrieller, Boulogne/Seine
20. Rainer Fritz	30. 1. 47	r. k.	Kaufmann, München
21. Reisinger Hans-Peter	5. 11. 44	r. k.	Dr. med., Arzt, Stetten a. k. M.
22. Rossenbeck Dieter	26. 11. 44	ev.	Dr.-Ing., Essen
23. Roth Max	19. 7. 45	r. k.	Oberingenieur, Traunreut
24. Rouenhoff Hans-Albert	25. 8. 44	r. k.	Dr. med., Arzt, Herrsching
25. Scheffler Lothar	30. 8. 47	r. k.	Kaufmann, Straubing
26. Schneider Wolfgang	12. 5. 45	r. k.	Fabrikant, Unterzolling
27. Schroetter Rolf	23. 9. 45	r. k.	Rechtsanwalt, Essen
28. Sporer Gerd	14. 8. 44	r. k.	Dr. med., Arzt, Aschau b. Mühldorf
29. Stroux Peter	13. 7. 46	r. k.	Direktor, Essen
30. Wiedemann Max	2. 9. 45	r. k.	Betriebsdirektor, Mühldorf

Schülerstand im Schuljahr 1966/67

Klasse	5	6	7	8	9	¹⁰ MnG	¹⁰ NG	¹¹ MnG	¹¹ NG	¹² MnG	¹² NG	¹³ MnG	¹³ MG	
	am 6. 9. 66	29	33	33	32	26	12	19	13	10	19	11	29	
eingetreten während des Schulj.	4	2	1	1	2	—	—	3	1	—	—	1	—	15
ausgetreten während des Schulj.	3	—	2	2	1	2	1	—	—	—	1	—	—	12
Schuljahresende	30	35	32	31	38	24	11	22	14	10	18	12	29	306
katholisch	18	26	18	26	17	16	6	11	4	4	8	6	19	179
evangelisch	9	9	13	5	19	8	5	10	10	5	10	5	8	116
andere Bekenntnisse	3	—	4	—	2	—	—	1	—	1	—	1	2	11
Knaben	29	35	31	30	36	24	11	22	14	10	18	12	29	301
Mädchen	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Heimschüler	28	34	31	28	34	22	11	21	12	9	17	12	29	288
Tagesheimschüler	2	1	4	3	4	2	—	1	2	1	1	—	—	18
Schularten	MnG: 30 NG: —	35 —	15 17	14 17	25 13	24 —	— 11	22 —	— 14	10 —	— 18	12 —	— 29	187 119

MnG ≡ mathem.-naturw./wissenschaftl. Gymnasium

NG ≡ neusprachl. Gymnasium

Schuljahr 1966/67

Tagebuch des Landschulheimes

5. 9. 1966 Anreisetag nach den Sommerferien
6. 9. 1966 Erster Schultag
Eröffnungsgottesdienste für beide Konfessionen
Klassenleiterstunden
1. Lehrerratssitzung
10. 9. 1966 Schülersportfest des ESV Traunstein
Teilnahme von 22 Schülern
11. 9. 1966 Marionettentheater Strauß
Vorstellung für die Unter- und Mittelstufe
Bergwanderung
auf den Hochfelln, 6. Klasse
13. 9. 1966 Sitzung des Aufnahme-Ausschusses
(Aufnahmeverfahren für die 5.—8. Klasse)
14. 9. 1966 Sitzung des Aufnahme-Ausschusses
(Aufnahmeverfahren für die Klassen 11 und 13)
17. 9. 1966 1. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
18. 9. 1966 Bergwanderungen
Geigelstein, 11. Klasse
Hochplatte, 8. Klasse
Fußballspiel der Schulauswahl
gegen ESV Traunstein in Traunstein
20. 9. 1966 Sitzung des Reifeprüfungsausschusses 1966
Bespr.-Thema: Vorprüfung in Mathematik
21. 9. 1966 Schulärztl. Reihenuntersuchungen
und Beginn der schulärztl. Musterungen
Beginn der Tanzstunde
für die 11. Klasse
24. 9. 1966 2. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
Zaubervorstellung Bellini
für die Unter- und Mittelstufe
25. 9. 1966 Fußballturnier der Schule
Mannschaften der Klassen 8—13
27. 9. 1966 Endspiel um die Fußballmeisterschaft der Schule
Meister und Pokalgewinner: 10. Klasse
Theaterbesuch
Gastspiel Lore-Bronner-Bühne München in Traunstein
Anton Tschechow „Der Heiratsantrag“
G. B. Shaw „Der Mann des Schicksals“
(13. Klasse NG und 12. Klasse NG)
30. 9. 1966 Fachsitzung für Leibbeserziehung
1. 10. 1966 Erster Heimfahrtstag
Klassenelternbesprechung
für die Eltern der 5. Klasse

3. 10. 1966 Fachsitzung für das Fach Deutsch
5. 10. 1966 Fachsitzung für Mathematik
6. 10. 1966 Beginn des Schulfahrkurses
zur Erlangung des Führerscheins Kl. 3
7. 10. 1966 Fachsitzung für Englisch und Französisch
8. 10. 1966 3. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
9. 10. 1966 Fahr- und Reitturnier in Ising
Teilnahme der Reitergruppe beim Ringelstechen
Schulvergleichskampf
mit dem Staatl. Landschulheim Marquartstein
(Fußball, Basketball und Schwimmen)
10. 10. 1966 Fachsitzung für Physik, Chemie, Biologie
11. 10. 1966 Vortrag zur Berufsberatung
Akad. Berufsberater Dipl.-Math. Fischer, München
(Klassen 12 MnG und 12 NG)
12. 10. 1966 Besichtigung des Landschulheimes Schloß Ising
durch die Direktoren und Direktorinnen der Städt.
Gymnasien und Realschulen Münchens unter Führung
der Verw.-Direktorin Dr. Eichhorn
Basketball-Vorrunde
der Oberbayer. Schülermeisterschaft in Ising
Teilnehmer: Gymn. Traunstein, Finsterwalder-Gymn.
Rosenheim, Ignaz-Gunther-Gymn. Rosenheim, Landschulheim
Schloß Ising
13. 10. 1966 Studienfahrt
der beiden 13. Klassen nach München
Teilnahme an Sitzungen des Bayer. Landtages
Besuch der Bonnard-Ausstellung
14. 10. 1966 „Offener Abend“
für evang. Schüler der Mittelstufe, veranstaltet von
Pfarrer Althaus
Wahl des „Schülerringes“
in einer Versammlung der Klassensprecher und der
Leiter der Interessengruppen
15. 10. 1966 2. Lehrerratssitzung
Festsetzung der Anzahl der Schulaufgaben u. a.
4. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
16. 10. 1966 Leichtathletik-Wettkämpfe der Schule
im 50 m-Lauf, Meilenlauf im Gelände, Weitsprung,
Hochsprung, Kugelstoßen
Wanderfahrt
der 5. Klasse auf die Steinbergalm
17. 10. 1966 Fachsitzung für das Fach Gemeinschaftskunde
Arbeitstagung der Schülermitverwaltungen
auf dem Jugendherbergshaus Sudelfeld, Teilnahme
des Schulsprechers und seines Stellvertreters
21. 10. 1966 5. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
Schwimmtraining
der Klassen 5, 6 und 7 (Lehrschwimmhalle Inzell)

22. 10. 1966 Theaterbesuch
Oper „Don Pasquale“ von Donizetti, Landestheater
Salzburg, Klassen 9—13
23. 10. 1966 Bergwanderungen
Kampenwand 6. Klasse
Hörndlwand 11. Klasse
27. 10. 1966 „Offener Abend“
für evang. Schüler der Oberstufe, veranstaltet von
Pfarrer Althaus
28. 10. 1966 Schwimmtraining
der Klassen 5, 6 und 7 (Lehrschwimmhalle Inzell)
29. 10. 1966 Beginn der Freizeit
anlässlich der Feiertage Reformationsfest, Allerheiligen,
Allerseelen
2. 11. 1966 Anreisetag
Elternversammlung
Wahl des Elternbeirates
Mitgliederversammlung
des Vereines der Freunde und Förderer des Landschul-
heimes Schloß Ising e. V., Neuwahl des Vorstandes,
Satzungsänderungen
4. 11. 1966 Schwimmtraining
der Klassen 6 und 7 (Lehrschwimmhalle Inzell)
5. 11. 1966 6. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
Lichtbildervortrag „Ungarn“
H. Sidow, Traunreut (7. und 8. Klasse)
6. 11. 1966 Wanderfahrt
zur Besichtigung der Burg Stein (5. und 6. Klasse)
Chiemgau-Meisterschaften im Hallenhandball in Trostberg
(Schüler bis 18 Jahre)
7. 11. 1966 Besondere Prüfung für Schüler der 10. Klasse
zur Erlangung der „Mittleren Reife“
9. 11. 1966 Theaterbesuch
„Minna von Barnhelm“, Gastspiel des Südostbayer.
Städtetheaters in Traunstein; 9., 10., 12. und 13. Klasse
Schwimmtraining
der 8. Klasse (Lehrschwimmhalle Inzell)
10. 11. 1966 Theaterbesuch
„Draußen vor der Tür“ von Wolfgang Borchert, Gastspiel
des Südostbayer. Städtetheaters in Traunreut,
11. Klasse
11. 11. 1966 Landesdelegiertenversammlung
des Politischen Arbeitskreises Oberschulen, Landesverband
Bayern, in Berlin vom 11.—15. 11., Teilnahme von 2 Schülern
des örtlichen Politischen Arbeitskreises
Vortrag „Chemie des Photographierens“
Oberstudienrat Heinlein (Photogruppe)
Schwimmtraining
der Klassen 9, 10 und 11 (Lehrschwimmhalle Inzell)

12. 11. 1966 „Mittelball“
der Tanzstunde (11. Kl.), Vereinshaus Traunstein
Wochenendseminar „Verteidigung Europas ohne Frankreich“
Polit. Arbeitskreis des Schülerringes (Volkshochschule
Traunreut)
13. 11. 1966 7. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
Interne Basketball-Schulmeisterschaft in Ising
1. Runde, Teilnehmer: 6 Mannschaften der Mittelstufe,
Mittelstufensieger: Mannschaft A der 9. Klasse
Geländeritt der Reitergruppe
(Aufnahmen für das 2. Deutsche Fernsehen)
15. 11. 1966 Vortrag „Verkehrserziehung“
Landpolizeiobermeister Bamler (Schüler der 9. u. 10. Klasse)
16. 11. 1966 Fußballvergleichskampf
gegen das Landschulheim Stein a. d. Traun in Stein
17. 11. 1966 Konzertbesuch
Liederabend P. Cocagnac, Kurhaussaal Bad Reichenhall,
67 Schüler der 10.—13. Klasse
18. 11. 1966 Sitzung des Schul-Ausschusses
für Unterrichtsprogrammierung
Schwimmtraining
der Klassen 9 und 10 (Lehrschwimmhalle Inzell)
19. 11. 1966 8. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
„Tanztee“
der 11. Klasse mit den Tanzstundenpartnerinnen,
Café Wassermann, Sebruck
20. 11. 1966 Studienfahrt der 12. Klasse MnG und 12. Klasse NG
nach Bonn, 20.—24. 11.
Teilnahme an einer Bundestagssitzung, Besichtigung der
Opelwerke in Rüsselsheim, Besichtigung der Bayerwerke
Leverkusen
Chiemgaumeisterschaften im Hallenhandball in Burghausen
(Schüler bis 18 Jahre)
Eislauftraining
der Eisläufergruppe im Eisstadion Inzell
Wanderfahrt der 6. Klasse nach Knappfeld/Hochberg
22. 11. 1966 Theaterbesuch
„Schluck und Jau“ von Gerh. Hauptmann
Gastspiel der Lore-Bronner-Bühne München in Traunstein,
(9., 10. und 13. Klasse)
Basketballspiel
der Schulauswahl gegen das Landschulheim Stein a. d. Traun
25. 11. 1966 Schwimmtraining
der 11. Klasse (Lehrschwimmhalle Inzell)
26. 11. 1966 Zweiter Heimfahrtstag
Lehrer- und Erziehersprechstunde
Ausgabe der „Mitteilungen aus Schule und Heim“

27. 11. 1966 Reitturnier
Landschulheim Ising/Landschulheim Stein a. d. Traun
um den Wanderpokal Dr. Magalow (Ising gewinnt
den Wanderpokal)
30. 11. 1966 3. Lehrerratssitzung
(Beschlüsse über die Probezeit)
Eislauftraining
der Klassen 8—11 und für die Eishockey-Mannschaft
im Eisstadion Inzell
1. 12. 1966 Vortrag
Staatsanwalt Geitner „Rechtsfragen der Verkehrserziehung“
13. Klasse MnG und NG
Fachsitzung für Mathematik
Bespr.-Thema: Reifeprüfung Physik 1967
2. 12. 1966 Tagung „Presse der Jugend“
in Jägersbrunn, Teilnahme der Redaktion des „Visier“,
2.—4. 12. 1966
Filmabend
in der Turnhalle: „Tokio 1964“, Veranstaltung der
Deutschen Olympischen Gesellschaft, Klassen 5—11
3. 12. 1966 9. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
Theaterbesuch
Mozart „Cosi fan tutte“, Landestheater Salzburg,
11. Klasse und Schüler der Klassen 10 und 13
Interne Basketball-Schulmeisterschaft in Ising
2. Runde, Teilnehmer: Mannschaften der Oberstufe
Oberstufensieger: Mannschaft der 13. Klasse
4. 12. 1966 Eislauftraining
für die Mittelstufe (Eislaufstadion Inzell)
Skiwandertag
der Oberstufe auf den Unterberg bei Ruhpolding
5. 12. 1966 Hallenhandball-Turnier
des Human. Gymn. Burghausen, die Mannschaft der
Mittelstufe wurde 1. Sieger, die Mannschaft der Oberstufe
3. Sieger
Nikolausfeier
für die Klassen 10—13 im Saal des „Goldenen Pluges“
6. 12. 1966 Endspiel um die Schulmeisterschaft in Basketball
Schulmeister: Mannschaft der 13. Klasse
Nikolausfeier
für die Klassen 5—9 im Heim
7. 12. 1966 Tagung des Elternbeirates
Besichtigung des Heimes
Elternberatssitzung
Eishockey-Training
im Eisstadion Inzell (3 Mannschaften der Schule)
8. 12. 1966 Eislauftraining
im Eisstadion Inzell (Unter- und Mittelstufe)
Skiwanderfahrt
der Oberstufe auf den Unterberg bei Ruhpolding

9. 12. 1966 Schwimmtraining
in der Lehrschwimmhalle Inzell für die 8.—10. Klasse
Theaterfahrt
Landestheater Salzburg, Schiller „Don Carlos“,
12. Klasse MnG und NG
10. 12. 1966 10. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
11. 12. 1966 Chiemgau-Hallenhandballmeisterschaft
der Jugend in der Bundesgrenzschutzhalle in Rosenheim.
Die Mannschaft des Landschulheimes kam auf den 2. Platz
Theaterbesuch
Residenztheater München „Iphigenie auf Tauris“,
13. Klasse MnG und NG
13. 12. 1966 Sitzung des Beihilfenausschusses
Verteilung der Mittel aus der „Kannförderung“
Verkehrserziehung
Schriftl. Prüfungstest für die 9. und 10. Klasse (Polizeimeister
Bamler)
14. 12. 1966 Eishockeytraining
im Eisstadion Inzell, 3 Mannschaften der Schule
15. 12. 1966 „Weihnachtsbaum für das Waisenkind“
Aktion zur Unterstützung von Waisenkindern eines kath.
Waisenhauses in Traunstein
16. 12. 1966 1. Studientag
der 13. Klasse MnG und NG
Thema: „Landtagswahlen 1966 in Bayern“
Schwimmtraining
der Oberstufe (Lehrschwimmhalle Inzell)
17. 12. 1966 11. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
18. 12. 1966 Weihnachtsfeier des Landschulheimes
Nachmittags: Weihnachtsreiten in der Reithalle
Abends: Die Schulspielgruppe führt Max Mells „Apostelspiel“
auf. Chor und Orchester bringen musikalische Darbietungen
von Orff (erstmaliger Einsatz des Orff'schen
Instrumentariums). „Punsch-Abend“ der 12. und 13. Klassen
19. 12. 1966 Schülerzeitung „Visier“, 1. Ausgabe 1966/67
20. 12. 1966 Weihnachtsgottesdienst für beide Konfessionen
Lehrer- und Erziehersprechtag, Sprechtag des Elternbeirates
Überreichung der Spenden
aus der Aktion „Weihnachtsbaum für das Waisenkind“
an die Zöglinge des Kath. Waisenhauses Traunstein
Abreise in die Weihnachtsferien
9. 1. 1967 Anreisetag nach den Weihnachtsferien
10. 1. 1967 Vortrag
Dr. Ing. Rossenbeck „Die wirtschaftliche Situation heute“
(13. Klasse)
11. 1. 1967 Eishockey-Training
im Eisstadion Inzell (3 Mannschaften)
12. 1. 1967 Sitzung des Beihilfe-Ausschusses

13. 1. 1967 Schwimmtraining
der Unterstufe (Lehrschwimmhalle Inzell)
14. 1. 1967 12. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
Bau einer Skilanglaufloipe
(Schüler der 8. und 10. Klasse)
15. 1. 1967 Skiwanderung
der 5., 6. und 7. Klasse auf den Schürzbichl
Eislauftraining
der Unterstufe (Eisstadion Inzell)
18. 1. 1967 Eishockey-Training
(4 Mannschaften, Eisstadion Inzell)
20. 1. 1967 „Offener Abend“
für die evang. Schüler der 13. Klassen, veranstaltet von
Pfarrer Althaus
21. 1. 1967 13. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
Abschlußball der Tanzstunde
für die Schüler der 11. Klassen im Kath. Vereinshaus in
Traunstein
22. 1. 1967 Skiwanderung
der Oberstufe auf den Unternberg bei Ruhpolding
Eislauftraining
der Unterstufe (Eisstadion Inzell)
24. 1. 1967 Theaterbesuch
Lore-Bronner-Bühne, Gastspiel in Traunstein,
„Hochmut und Liebe“ von Bender (10. Klasse)
25. 1. 1967 Eishockey-Training
(3 Mannschaften, Eisstadion Inzell)
26. 1. 1967 Vorführungen der Voltigiergruppe
in der Reithalle Ising anläßlich einer örtl. Reitveranstaltung
27. 1. 1967 4. Lehrerratssitzung
Bespr.-Thema: Zwischenzeugnisse
Schwimmtraining
der Unterstufe (Lehrschwimmhalle Inzell)
Schülerzeitung „Visier“ (Faschingsausgabe)
2. Ausgabe 1966/67
28. 1. 1967 Ball des Landschulheimes
veranstaltet von der Oberstufe in den Räumen des Schlosses
Ising, Motto „U 207“
Skiwanderung
auf den Schürzbichl und Unternberg (Unter- u. Mittelstufe)
29. 1. 1967 Faschingsabend der evang. Jugend
in Traunstein (evang. Schüler der 10. Klasse)
31. 1. 1967 „Offener Abend“
für die evang. Schüler der 12. Klassen
 1. 2. 1967 Eishockey-Training
(2 Mannschaften, Eisstadion Inzell)

3. 2. 1967 Vortrag Alexander Spoerl
„Aus der Werkstätte eines Schriftstellers“
(13. Klasse MnG und NG)
Ausgabe der Zwischenzeugnisse
Lehrer- und Erziehersprechstunde
Klassenelternbesprechung für die Erziehungsberechtigten
der 11. Klassen (Fächerabschluß)
Dritter Heimfahrtstag (vom 3. bis 5. Februar)
5. 2. 1967 Vorführungen der Voltigiergruppe
beim Winter-Reiterfest in Ruhpolding
6. 2. 1967 Skilager 1. Turnus
für die Klassen 5, 6 und 7, Berghof Schroll bei
Kirchberg/Tirol, 6.—12. 2. 1967
8. 2. 1967 Eishockey-Training
(3 Mannschaften, Eisstadion Inzell)
9. 2. 1967 Vortrag Schriftsteller Kuhn-Foelix „Hölderlin“
(Klassen 13 MnG und NG)
11. 2. 1967 14. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
12. 2. 1967 Skilager 2. Turnus
für die Klassen 8, 9 und 10, Berghof Schroll bei
Kirchberg/Tirol, vom 12. bis 19. 2. 1967
15. 2. 1967 Eishockey-Training
der 1. Mannschaft (Eisstadion Inzell)
17. 2. 1967 Theaterbesuch
Kammerbühne München, Gastspiel Traunstein,
„Antigone“ von Anouilh, 12. und 13. Klasse
18. 2. 1967 15. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
19. 2. 1967 Skilager 3. Turnus
22 Schüler der Oberstufe, Berghotel Schroll bei
Kirchberg/Tirol, vom 19. bis 21. 2. 1967
20. 2. 1967 Eishockeyspiel gegen EC Holzkirchen
in Holzkirchen
21. 2. 1967 Konzertabend
Mozarteum Salzburg, Sopranistin Ingeborg Hallstein; Lieder
von Mozart, Debussy, Mack (Musikkreis der Schule)
23. 2. 1967 Vortrag Schriftsteller Kuhn-Foelix „Das Janusgesicht der
Antike“ (11. und 12. Klasse)
24. 2. 1967 Vierter Heimfahrtstag
vom 24. bis 26. Februar
1. 3. 1967 Eishockey-Training
(2 Mannschaften, Eisstadion Inzell)
2. 3. 1967 Eishockeyspiel gegen EC Bad Tölz
in Bad Tölz
4. 3. 1967 16. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
Jahreshauptversammlung „Presse der Jugend“
in Regensburg (Teilnehmer: 2 Redakteure des „Visier“)

5. 3. 1967 Handballrunde in Trostberg „Chiemgau-Pokalrunde“
Teilnahme von 2 Mannschaften des Landschulheimes
Woche der Brüderlichkeit
5.—12. 3., Leitgedanke: „Seid wachsam!“
6. 3. 1967 Schulschülermeisterschaften
des Landschulheimes auf dem Dürnbachhorn
Teilnahme von 67 Schülern (Schulmeister: Aicher, 12. Kl.)
8. 3. 1967 Eishockey-Training
(2 Mannschaften, Eisstadion Inzell)
10. 3. 1967 2. Studententag
der 13. Klasse MnG
Thema: „Vietnam“
11. 3. 1967 17. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
Polit. Arbeitskreis des Schülerrings, Wochenendseminar der
VHS Traunreut, „Das Dilemma der deutschen Teilung“
12. 3. 1967 Handballrunde in Traunstein „Chiemgau-Pokalrunde“
Teilnahme einer Mannschaft des Landschulheimes
14. 3. 1967 Konfirmanden-Prüfung
im Landschulheim, durchgeführt von Pfarrer Althaus
16. 3. 1967 Oster-Schulgottesdienste für beide Konfessionen
Lehrer- und Erziehersprechstunden, Abreise in die Osterferien
27. 3. 1967 Amerikakundliche Tagung
im Landschulheim Schloß Ising
„The American Scene-Retrospekt and Perspektive“,
Tenth Annual Easter Conference for Bavarian Teachers
of English, 27. 3.—1. 4. 1967
3. 4. 1967 Anreisetag nach den Osterferien
7. 4. 1967 Fachsitzung für Mathematik und Physik
8. 4. 1967 18. Wochenkonferenz für Lehrer und Erzieher
9. 4. 1967 Fußball-Vergleichsspiele
der Unterstufenmannschaften der Schule (Allwettersportplatz)
11. 4. 1967 Theaterbesuch
Forum Germanicum „Gyges und sein Ring“, Gastspiel
in Traunstein, 11., 12. und 13. Klasse
12. 4. 1967 Elternbeiratssitzung
Erörterung verschiedener aktueller Angelegenheiten
13. 4. 1967 Polit. Arbeitskreis
Teilnahme an dem Arbeitskreis für Europa-Fragen in
Traunreut, Thema: „Schweden“
(Schüler der 10. bis 13. Klasse)
Freundschaftsspiele
im Volleyball und Basketball gegen das Staatl. Landschul-
heim Marquartstein in der Turnhalle des Landschulheimes
Schloß Ising
15. 4. 1967 19. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher

18. 4. 1967 „Konfirmanden-Nachmittag“ in der Reiterstube,
Pfarrer Althaus und die 1967 konfirmierten Schüler
Konzertfahrt in das Mozarteum nach Salzburg
Janigro und Belatrini: Werke von Beethoven und Brahms,
(10. und 11. Klasse)
„Jazz auf Reisen“
Jazzensemble des Bayer. Rundfunks und Dixieland-Band
Occam-Street-Footwarmers in der VHS Traunstein
(Schüler der Klassen 9 und 12)
22. 4. 1967 20. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
Theaterfahrt
in das Landestheater Salzburg,
Operette „Gräfin Mariza“, Schüler der 9.—11. Klasse
Beginn der Frühjahrs-Segelkurse
für die Schüler des Landschulheimes in der Yachtschule
Gollenshausen
25. 4. 1967 Gedenkstunden
anlässlich des Todes des Altbundeskanzlers Dr. Konrad
Adenauer in allen Klassen
Berufsberatung
Einzelberatungen der Schüler der 12. und 11. Klassen
durch den akadem. Berufsberater Dipl.-Math. Fischer,
München; 25.—28. 4. 1967
29. 4. 1967 Fünfter Heimfahrtstag
vom 29. 4.—1. 5.
3. 5. 1967 Polit. Arbeitskreis
Teilnahme an dem Arbeitskreis „Europa-Fragen“ in
Traunreut, Thema: „Die Chancen für die Verwirklichung
eines Vereinten Europa“ (MdB Kahn-Ackermann), Schüler
der 10.—13. Klasse
4. 5. 1967 Handball-Sommerrunde in Traunreut
Jugend Ising gegen Traunreut
6. 5. 1967 21. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
Handball-Sommerrunde in Ising
SV Gendorf gegen die Jugendmannschaft der Schule
Exkursion
Schüler der Oberstufe besuchen in München die
Neue Pinakothek
10. und
11. 5. 1967 Elterntag des Landschulheimes
Programm:
10. Mai Ausstellung von Arbeiten aus Kunsterziehung und
Werken,
Turnerische Darbietungen der Unter- und Mittelstufe,
Kunstradfahren, Elternabend, Schulspiel „Meier
Helmbrecht“, Chor und Orchester
11. Mai Elternversammlung, Aussprache des Elternbeirates mit
dem Schülerring,
Darbietungen der Reitergruppe des Landschulheimes,
Ruderregatta Ludwig-Thoma-Gymn. Prien gegen
Landschulheim Ising

Lehrer- und Erziehersprechstunden
Ausgabe der „Mitteilungen aus Schule und Heim“
Schülerzeitung „Visier“
3. Ausgabe 1966/67
Abreise in die Pfingstferien

22. 5. 1967 Anreisetag nach den Pfingstferien
25. 5. 1967 Fußball-Freundschaftsspiel
Schulmeister (10. Kl.) gegen Jugendmannschaft Amerang
26. 5. 1967 Prakt. Prüfung Leibbeserziehung (Teil Geräteturnen)
Handball-Schulmeisterschaften
um den „Leupold-Pokal“ (Mittel- und Oberstufe)
27. und
28. 5. 1967 Polit. Arbeitskreis Oberschulen
Landesdelegiertenversammlung in Erlangen
(2 Schüler des Arbeitskreises der Schule)
27. 5. 1967 22. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
Handball-Sommerrunde in Ising
Ising gegen ESV Traunstein
28. 5. 1967 Handball-Sommerrunde in Rosenheim
Ising gegen ESV Rosenheim
Schwimmen der Mittel- und Oberstufe im Freibad Traunreut
29. 5. 1967 Vortrag Oberleutnant Weishaupt „Die Bundeswehr und der
20. Juli 1944“ (Klassen 13 MnG und NG)
29. und
30. 5. 1967 Aufnahmeverfahren
für den Eintritt in die 5. Klasse
31. 5. 1967 Sitzung des Beihilfenausschusses
Prakt. Prüfung Kunsterziehung
Berufsberatung
Einzelberatung für Schüler der 13. Klasse (akadem.
Berufsberater Dipl.-Math. Fischer, München)
Lichtbildervortrag
H. Hundhammer, München, über „Indianerland Bolivien“
(Mittelstufe)
3. 6. 1967 Handball-Sommerrunde in Ising
Ising gegen SC Trostberg
23. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
4. 6. 1967 Chiemgau-Meisterschaft
für Schüler im Handball in Ising
Teilnehmer: Wacker Burghausen (2 Mannschaften),
CS Simbach (2 Mannschaften), SC Trostberg, SC Gendorf,
TUS Traunreut, LSH Ising
7. 6. 1967 Direktoren-Zusammenkunft
der Direktoren der höheren Schulen des südöstl. Oberbayern
in Ising
10. 6. 1967 24. Wochenkonferenz der Lehrer und Erzieher
Theaterfahrt
Landestheater Salzburg „Zauberflöte“ (10. und 11. Klasse)

11. 6. 1967 Die Reitergruppe des Landschulheimes nimmt an dem Reiterfest in Ruhpolding teil (Voltigieren, Dressurreiten und Springquadrille)
13. 6. 1967 Polit. Arbeitskreis
Teilnahme an dem Vortrag „Verhältnis Deutschlands zu Polen“ (VHS Traunreut)
15. 6. 1967 Sitzung des Reifeprüfungsausschusses
(Festsetzung der Jahresfortgangsnoten)
16. 6. 1967 Gedenkstunden
anlässlich des 17. Juni in allen Klassen
Sechster Heimfahrtstag
16. — 18. 6.
19. 6. 1967 Schriftl. Reifeprüfung — Deutscher Aufsatz
20. 6. 1967 Schriftl. Reifeprüfung — Englisch, 1. Fremdsprache
Polit. Arbeitskreis
Teilnahme an dem Filmvortrag „Unsere Nachbarn im Osten“,
(VHS Traunreut)
Schulmeisterschaft im Handball
Endspiel 11. Klasse gegen 12. Klasse, Schulmeister wurde die Mannschaft der 12. Klasse
21. 6. 1967 Schriftl. Reifeprüfung — Mathematik
22. 6. 1967 Schriftl. Reifeprüfung — Latein, 2. Fremdsprache
23. 6. 1967 Schriftl. Reifeprüfung — Physik u. Französisch, 3. Fremdsprache
24. 6. 1967 Schriftl. Reifeprüfung — Kath. und Evang. Religionslehre
Freundschaftsspiel Kleinfeldhandball
SC Simbach gegen Landschulheim Ising/Schüler
Handball-Sommerrunde in Ising
SC Simbach gegen Landschulheim Ising/Jugend
26. 6. 1967 Schriftl. Vorprüfung — Persisch, 2. Fremdsprache
Beginn der Prüfungen für Freischwimmen, Fahrtenschwimmen, Leistungsschwimmen, Abnahme des Grundscheines und Leistungsscheines der DLRG und Wasserwacht (Teilnehmer 50 Schüler)
27. 6. 1967 Schriftl. Vorprüfungen — Mathematik, Englisch 1. Fremdsprache, Französisch 2. Fremdsprache
Polit. Arbeitskreis
Filmvortrag VHS Traunreut „Unsere Nachbarn im Osten“
(Fortsetzung)
28. 6. 1967 Sportfest der Gymnasien Südostbayerns in Prien; Teilnahme von Leichtathletikmannschaften und Schwimmern des Landschulheimes
30. 6. 1967 Prakt. Prüfung Leibeserziehung
(Teil Leichtathletik)
2. 7. 1967 Beginn der Schulmeisterschaft im Tennis
3. 7. 1967 Prakt. Prüfung Leibeserziehung
(Teil Schwimmen)
5. 7. 1967 Sitzung des Reifeprüfungsausschusses, Festsetzung des Ergebnisses der schriftlichen Reifeprüfung und Vorprüfung

Wir danken wiederum dem Fördererverein

Der Vorstand des Vereines hat in seiner Sitzung am 27. 7. 1966 beschlossen, folgende Anschaffungen für das Landschulheim vorzunehmen:

Diapositive für den Kunsterziehungsunterricht	DM 200.—
Schallplatten für den neusprachl. Unterricht	DM 200.—
Bücher für die Studienbücherei der Oberstufe	DM 1900.—
Werkzeuge für den Werkunterricht	DM 900.—
Sportgeräte	DM 400.—
Projektionswand für Filmvorführungen	DM 2000.—
Musikalien	DM 150.—
Ausstattung für die Schulspielbühne	DM 200.—
Büchereischrank	DM 350.—
Physik-Lehrmittel	DM 1050.—

Außerdem leistete der Verein namhafte Beiträge zur Errichtung des Ruderbootshauses und der Tennisplätze auf dem Gelände des Amalienhofes; beide Bauvorhaben werden demnächst ausgeführt sein.

In der am 2. 11. 1966 stattgefundenen Mitgliederhauptversammlung wurde Herr Direktor Dr. Ing. Rudolf Kremp, München, als Vorsitzender wiedergewählt. Schatzmeister wurde Herr Dr. med. Kunzmann, München, Geschäftsführer des Vereines Herr Dr. Freiberg, München. Wir sind diesen Herren für ihre Bemühungen um die materielle Unterstützung der Schule sehr dankbar, ebenso den Eltern, die durch ihre Mitgliedschaft beim Fördererverein ihren Unterstützungswillen gegenüber der Schule bekundeten.

Für das Projekt, in der Nähe des Amalienhofes einen großen Rasensportplatz mit einer 400 m Laufbahn zu errichten, gab der Verein der Freunde und Förderer dem Schulträger weitgehende finanzielle Zusicherungen. Die Verhandlungen mit dem Eigentümer des Grundstückes, Herrn Bürgermeister Siglreitmeier, Ising, stehen vor dem Abschluß.

Der Schülerring

In einer Versammlung der Klassensprecher am 14. 10. 1966 wurde der Schülerring für das Schuljahr 1966/67 gewählt. Die Wahl hatte folgendes Ergebnis:

Schulsprecher:	Götz Burger, 13. Kl. NG
Stellvertreter:	Horst Nestle, 13. Kl. NG.
Kassenwart und Schriftführer:	Manfred Rotheichner, 13. Kl. MnG

Leiter der Interessengruppen

Sportwart der Schule:	Peter Hückmann, 13. Kl. NG
Eishockey:	Wolfgang Presinger, 12. Kl. NG
Handball:	Wolfgang Leupoldt, 11. Kl. MnG
Fußball:	Harald Hacker, 12. Kl. NG
Basketball:	Max Wiedemann, 13. Kl. NG
Reitergruppe:	Jochen Uhde, 11. Kl. NG
Tennis:	Eckart von Reden, 12. Kl. NG
Segeln:	Wolf-Dieter Muschard, 11. Kl. MnG
Rudern:	Rolf Schroetter, 13. Kl. NG
Leichtathletik:	Jürgen Kubern, 10. Kl. MnG

7. 7. 1967 Beginn der mündl. Reifeprüfungen und Vorprüfungen Wandertage
für die Klassen 5—11 vom 7.—9. Juli
 5. Klasse: Tageswanderungen in die Umgebung
 6. Klasse: Blickneralm bei Ruhpolding
 7. Klasse: Traunsteiner Hütte
 8. Klasse: Zeltlager auf der Forellenalm
 9. Klasse: Zeltlager am Abtsdorfersee
 10. Klasse: Zeltlager am Abtsee
 11. Klasse: Zeltlager in Knappensfeld
8. 7. 1967 Sitzung des Reifeprüfungsausschusses
10. 7. 1967 5. Lehrerratssitzung (Jahreszeugnisse)
11. 7. 1967 Allgemeines Schulschwimmen
des Landschulheimes im Freibad Traunreut
(sämtliche Schüler der Klassen 5—12)
20. 7. 1967 Schulschlußfeier
mit Verabschiedung der Abiturienten
Verteilung der Reifezeugnisse
Abiturientenball
Schülerzeitung „Visier“
4. Ausgabe 1966/67
21. 7. 1967 Schulgottesdienste
Ausgabe der Jahreszeugnisse
Lehrer- und Erziehersprechstunde
Abreise in die Sommerferien

Schule und Elternhaus

Die Neuwahl des Elternbeirates für das Schuljahr 1966/67 fand in der Elternversammlung am 2. 11. 1966 statt. Vorsitzender des Elternbeirates wurde Herr Landtagsabgeordneter Dipl.-Ing. Wachser, der in seinen Ausführungen vor den zahlreich erschienenen Eltern die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit mit der Leitung des Landschulheimes betonte.

Am 7. 12. 1966 besichtigten die Mitglieder des Elternbeirates anläßlich einer Beiratssitzung sämtliche Unterbringungsräume des Heimes, sowohl im Hauptgebäude als auch im Amalienhof. Der Elternbeiratsvorsitzende trat anschließend mit einer Reihe von Verbesserungsvorschlägen, die vor allem das Heimobilien betrafen, an den Schulträger heran. In einer Sitzung des Elternbeirates am 12. 4. 1967 im Terrassensaal des Schlosses wurden in Anwesenheit des Herrn Verwaltungsdirektor Geisberger von der Direktion des Zweckverbandes Bayer. Landschulheime die Vertreter der Lehrerschaft angehört, die ihre Wünsche hinsichtlich der Erfüllung des Stellenschlüssels zum Ausdruck brachten. Die Elternversammlung, die am 11. Mai im Rahmen des „Elterntages 1967“ in der Turnhalle des Landschulheimes abgehalten wurde, hatte einen unerwartet guten Besuch.

Während des Schuljahres fanden 7 Lehrer- und Erziehersprechstunde und 2 Klassenelternbesprechungen statt. Die „Mitteilungen aus Schule und Heim“ wurden zweimal, und zwar am 26. November und am 11. Mai, ausgegeben. In 13 Elternrundbriefen und ungezählten Vorsprachen und Einzelberichten erhielten die Erziehungsberechtigten weitere Informationen der Schule.

Politischer Arbeitskreis:	Wolfgang Schneider, 13. Kl. NG
Schulspiel:	Robert Bee, 10. Kl. MnG
Schülerzeitung „Visier“:	Freddy Meier, 10. Kl. NG
	Marco Herr, 11. Kl. NG
	Klaus Thormann, 11. Kl. MnG
	Heinz Weber, 11. Kl. MnG
	Michael Wacher, 10. Kl. NG

Klassensprecher waren:

5. Klasse	Michael, Ziechaus, Klaus-Peter Schulz
6. Klasse	Peter Ziechaus, Michael Widmann
7. Klasse	Rolf Würth, Margit Huber
8. Klasse	Wolfgang Kreilinger, Josef Horn
9. Klasse	Stefan Schieder, Wolf-Dieter Fritz
10. Klasse MnG	Karl-Albrecht Heike, Klaus Weller
10. Klasse NG	Michel Wacher, Thomas Niehaus
11. Klasse MnG	Klaus Thormann, Wolfgang Späth
11. Klasse NG	Jochen Uhde, Bernd Schleicher
12. Klasse MnG	Walter Lippert, Hartmut Bayer
12. Klasse NG	Wolfgang Wilhelm, Nico Eckmans
13. Klasse MnG	Philipp Lessig, Hubert Hilz
13. Klasse NG	Nico Niessen, Peter Stroux

Alle Leiter der Interessengruppen zeigten in ihren Arbeitsgebieten eine beachtliche Aktivität und viel Sinn für Mitverantwortung. — Der Schüler Michael Wacher nahm vom 26.—28. Mai an der 5. Landesdelegiertenversammlung der politischen Arbeitskreise der Oberschulen in Erlangen teil und wurde zum stellvertretenden Landesvorsitzenden dieser Institution gewählt.

Studienfahrt nach München

Am 13.10.1966 unternahmen die 13. Klasse MnG und die 13. Klasse NG im Rahmen des Sozialkundeunterrichts eine Fahrt nach München. Hierüber berichtet ein Schüler:

Wir folgten einer Einladung des Bayerischen Landtags, der uns die Möglichkeit gab, aus nächster Nähe einen Teil der Arbeit der Landesregierung zu beobachten. Auf dem Tagesprogramm waren zwei Ausschüsse genannt:

- 1) Der Ausschuß für Verfassungsrecht und Kulturpolitik, der unter dem Vorsitz des ehemaligen Ministerpräsidenten Dr. Wilhelm Högn er tagte und das neue Volksschulgesetz behandelte. Hier wurden hauptsächlich organisatorische Fragen erörtert, bei denen es oft zu regen Wortwechsel und zu Diskussionen kam. Vor allem von seiten der SPD wurden häufig Einwände gebracht, die aber fast ausschließlich von der Regierungspartei überstimmt und abgelehnt wurden. Der Komplex des Volksschulgesetzes war in 120 Artikel gegliedert, die im Laufe der Sitzung einzeln zur Sprache kamen. Unter anderem befaßte man sich mit Fragen über die Einrichtung der Volksschulen, bei denen man der Zusammenarbeit zwischen Regierung und den Kommunen neue Richtlinien gab (Erlaß der Rechtsverordnung zur Einrichtung der Volksschulen). Weitere Besprechungspunkte waren die Beschlüsse über die Organisation der Schulämter und das Aufsichtsrecht der Kirche über den Religionsunterricht. Für uns Zuhörer, die notgedrungen nur eine geringe Vorstellung über den Umfang des

behandelten Themas bekommen konnten, war vor allem die routinierte Behandlungsweise und die natürlich gelockerte Diskussionsart der Teilnehmer überraschend. Gerade in dieser Hinsicht wurde vielen verschwommenen Vorstellungen ein Ende bereitet.

2. Der Ausschuß für sozialpolitische Angelegenheiten arbeitete unter dem Vorsitz des Staatssekretärs a. D. Weißhauptl (SPD) und behandelte unter anderem Versorgungs- und Versicherungsangelegenheiten. Das Komitee bestand aus 25 Mitgliedern, von denen 13 der CSU, 10 der SPD und je 1 Mitglied der FDP und BP angehörten. Bei dieser letzten Sitzung der diesjährigen Legislaturperiode standen folgende Themen auf der Tagesordnung:

Die Behandlung mehrerer Eingaben

Die Verhandlung über die Verwahrung krimineller Geisteskranker

Das Problem der Zuckerkrankheit und ihrer Früherkennung

Um die Art der Behandlungsweise zu verdeutlichen, möchte ich zwei Beispiele herausgreifen. Zum 1. Thema verlas ein Referent die ihm zugeleitete Eingabe und gab anschließend nach einer entsprechenden Begründung seine Beurteilung ab. Daraufhin wurde der Korreferent ums Wort gebeten. Nach einer allgemeinen und stellenweise erregten Diskussion entschied dann der gesamte Ausschuß in einer Abstimmung.

Zum 2. Thema wurde ein Referat über die Verwahrung krimineller Geisteskranker gehalten. Man schlug vor, gewalttätige Geistesranke in einzelnen Abteilungen der Nervenkliniken abzusondern oder in justiz-eigenen Anstalten zu verwahren.

Dieser Ausschuß, der sich mit den Belangen des einzelnen Bürgers befaßte, führte uns die weitreichende Bedeutung der Demokratie vor Augen, Er zeigte, daß nicht nur die Masse der Bevölkerung für den Staat von Bedeutung ist, sondern daß auch der einzelne mit seinen Wünschen an ihn herantreten kann.

Nach den beiden Sitzungen stellte sich uns Staatssekretär Lauerbach freundlicherweise zu einer Diskussion zur Verfügung. Hier kam besonders das Volksschulgesetz zur Sprache. Er erläuterte uns die behandelten Themen in Hinsicht auf ihre Bedeutung und Auswirkung für den Staat. Ich glaube, daß für viele von uns, die größtenteils zum ersten Mal einen Einblick in die Arbeit des Landtages gewinnen konnten, dieser Besuch sehr interessant und aufschlußreich war.

Am Nachmittag hatten wir Gelegenheit, im Haus der Kunst eine Ausstellung des französischen Malers Pierre Bonnard (1867—1947) mit über 250 Werken des Meisters zu besuchen. Sie enthielt Ölgemälde, Aquarelle, Lithographien, Radierungen und Plakate. Die wahrhaft repräsentative Ausstellung war in Darbietung und Auswahl die bisher größte Bonnard-Ausstellung in Europa. Dadurch konnte man einen zuverlässigen Überblick über das Lebenswerk des Künstlers gewinnen. Es wäre falsch, Bonnard nur als Nachimpressionisten und Intimisten zu klassifizieren. Bonnard ist weit mehr. Die Vollendung des künstlerischen Ausdrucks, die Zartheit und Reinheit der Farben, die in ihrer Kühnheit alle verborgenen Reize der Natur hervorzubringen, und die Vergeistigung seiner Umwelt zeichnen ihn aus. Beim Betrachten der Ausstellung fühlt man die vollkommene Verwandlung der sichtbaren Umwelt. Bonnard öffnet uns die Augen mit seinen ausdrucksstarken Bildern, in die er alle seine Empfindsamkeit und Gefühle hineingelegt hat.

Wir waren beeindruckt von der Schaffenskraft des Künstlers und der Schönheit seiner Werke. Somit wurde der Besuch dieser Ausstellung für alle, die den Bildern des Künstlers aufgeschlossen und unvoreingenommen entgegen-traten, zu einem wirklichen Erlebnis.

Fritz Rainer, 13. Kl. NG

Die Landtagswahlen in Bayern

Studientag der 13. Klasse NG am 16. 12. 1966

Der vom Leiter des Landschulheimes angeregte und von Oberstudienrat Dr. Janota vorbereitete Studientag hatte folgendes Vortragsprogramm:

Die Bevölkerungsstruktur des Freistaates Bayern	
a) Einheimische	Kraus Walter
b) Flüchtlinge	von Medinger Wilhelm
Die Parteien	
a) CSU	Niessen Nico
b) SPD	Rainer Fritz
c) FDP	Kempter Andreas
d) BP	Wiedemann Max
e) NDP	Sporer Gerd
Das Wahlsystem	
a) Mehrheitswahl/Verhältnisswahl	Schneider Wolfgang
b) Landtag und Bezirkstag	Rouenhoff Albert
Der Bayer. Landtag	Pawelka Wilhelm
Der Bezirkstag	Klaus Wolfgang
Der Bayer. Senat	Reisinger Hans-Peter
Der Wahlkampf	
a) Fernsehen, Rundfunk, Versammlungen	Roth Max
b) Würdigung der Plakate, Wirkung auf den Wähler	Müller Eberhard
Ergebnis der Wahl	
a) Auszählung	Hückmann Peter
b) Vergleich gegenüber der letzten Wahl	Schroetter Rudolf
c) Wahlanalyse für Mittelfranken	Dieckhoff Hans
d) Wahlanalyse für Niederbayern	Leistner Roland
Auslandsecho	Eschenburg Karsten
Mögliche Auswirkungen der Bayer. Landtagswahl auf die Bundesrepublik	Nußbaum Tilman
Diskussion	

Vietnam

Studientag der 13. Klasse MnG am 10. 3. 1967

„Amerikaner setzen Luftangriffe auf Nordvietnam fort“ — „Dorf in Süd-vietnam irrtümlich bombardiert“ — „Friedensbemühungen U Thants in Viet-nam erfolglos“, so lauten die Schlagzeilen der großen Tageszeitungen, die uns täglich beeindrucken. Der Krieg in Vietnam dauert weiterhin an. Er findet Befürworter, aber auch heftige Gegner. Um uns eine richtige Meinung über das Eingreifen der Amerikaner bilden zu können, wurde der Krieg in Vietnam als Thema unseres Studientages gewählt.

Zuerst sprach Oberstudiendirektor Piffel, der den Studientag vorbereitet hatte, einige einleitende Worte. Darauf hörten wir uns einen Dokumentar-bericht über den Vietnamkrieg an, der kurz zuvor im Rundfunk gesendet worden war.

Die Reihe der Referate eröffnete Eberhard Müller, der über „Vietnam und die Weltpolitik“ sprach. „Warum griffen die USA in Vietnam ein?“ Diese Frage versuchte Joachim Handschuch zu beantworten. Der chinesi-sche Kommunismus betrachtet den Krieg in Vietnam als einen Testfall für die Anwendbarkeit der Bürgerkriegslehre Mao Tse Tungs gegenüber der amerikanischen Militärtaktik. Siegen die Kommunisten, so wird kein Ent-wicklungsland der Welt mehr vor kommunistischen Aufständen sicher sein. Dies ging, kurz zusammengefaßt, aus dem Vortrag von Philipp Lessig hervor. Über die innerpolitischen Spannungen in Südvietnam referierte Hans Holzwarth, über die Bedeutung der Wahlen im September 1966 Ernst Rauh. Im Vietnamkrieg stehen sich erbittert kämpfende Partisanen der Kommunisten und die konventionelle Kriegsmaschine der USA gegenüber. Dies erläuterte Hans-Heinrich Erdmann in seinem Vortrag. Alfred Dürr führte aus, der Krieg in Vietnam werde strategisch nach den Prinzipien des „begrenzten Krieges“ geführt, d. h. sowohl die USA als auch die Sowjets und Chinesen wollen den Vietnamkrieg nicht zu einem Weltkrieg ausweiten. Der „schmutzige Krieg“ war das Thema des Vortrages von Thomas Mah-low. Über die schweren politischen und psychologischen Belastungen des amerikanischen Volkes durch den Vietnamkrieg sprach Paul Weller. Das Vorgehen der USA in Vietnam hat in der ganzen Welt, auch in Amerika selbst, Kritik gefunden. Doch die Kritiker konnten noch keine brauchbare Lösung für das Ende des Krieges auch nur andeutungsweise bringen, wie aus dem Vortrag Manfred Rotheichners ersichtlich wurde. Der Krieg ist für die Amerikaner nicht zu gewinnen, wenn es nicht gelingt, die dörf-lichen Gebiete der Kontrolle der Kommunisten zu entreißen, stellte Hermann Klann in seinen Ausführungen fest. Als letzter Redner sprach Hubert Hiltz über die amerikanische Wirtschaftshilfe für Südvietnam und gab abschließend eine Zusammenfassung sämtlicher in den einzelnen Referaten geäußerten Gedanken.

Hubert Hiltz, 13. Kl. MnG

Der Elterntag 1967

(Bericht der „Chiemgau-Zeitung“ vom 19. Mai 1967)

Eine Schule muß eine Stätte ernster Arbeit sein

Reichhaltiges Programm beim Elterntag im Landschulheim Schloß Ising —
Leibesertüchtigung groß geschrieben

Den Auftakt zum Elterntag 1967 im Landschulheim Schloß Ising, mit 300
Heimschülern eines der größten Internate der Bundesrepublik, bildete die

Eröffnung der Ausstellung von Arbeiten aus dem Kunsterziehungs- und Werkunterricht im Zeichensaal der Schule. Die Zeichnungen, Plastiken und Reliefs, sehr modern aufgefaßt und ausgeführt, zeugten von Geschmack und künstlerischem Verständnis. Die Werkarbeiten, unter der Leitung von Werklehrer Kongas fachlich solide hergestellt, fanden in ihrer ansprechenden Form und Verwendbarkeit den ungeteilten Beifall der Betrachter.

Den nächsten Programmpunkt bildeten turnerische Darbietungen auf dem „Allwettersportplatz“. Besonderen Beifall fanden die Vorführungen der erst kürzlich aufgestellten Kunstradfahrer-Riege, die unter der Leitung ihres Trainers, des österreichischen Staatsmeisters 1966, Willi Kalcher, recht beachtliche Leistungen zeigte.

Zum Elternabend in der Turnhalle begrüßte Oberstudiendirektor Piffel außer den Eltern und Erziehungsberechtigten besonders den Vorsitzenden des Elternbeirates, MdL Diplom-Ingenieur Wachter, und den stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins der Freunde und Förderer der Schule, Dr. Kunzlmann. Der Redner hob die notwendige Aussprache zwischen Eltern und Lehrern hervor. Das Elternhaus soll über alles, was im Landschulheim geschieht, informiert sein, um so mehr als ein Internat als Stätte des Werdens und Entwickelns auf die Jugend nachhaltigeren Einfluß ausübt als eine externe Schule, die die Kinder nur für die Zeit des Unterrichts beherbergt. Oberstudiendirektor Piffel wies auch auf die Veränderungen hin, denen die Schule heute ausgesetzt sei. Neue Lehrpläne, Sonderprüfungen für mittlere Reife, Empfehlungen für Sprachlabor und programmierten Unterricht stellten wohlgedachte und gut gemeinte Neuerungen und Verbesserungen dar, deren Durchführung in der Praxis aber oft schwierig sei und den vollen Einsatz der von pädagogischer Verantwortung getragenen Lehrerschaft verlange, die erzieherisch in erster Linie Lenker und Freund der Jugend zu sein habe.

Im Namen des Elternbeirates dankte MdL Wachter dem Leiter der Schule, den Lehrern und allen Erziehern für die in Schule und Heim geleistete Arbeit und hob die gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung, der Lehrerschaft und dem Zweckverband Bayerische Landschulheime hervor. Die Jugend wies er auf die Zukunft hin, die nicht ganz leicht sein und dem einzelnen mehr abverlangen werde als bisher.

„Meier Helmbrecht“, ein groteskes Spiel, bediente sich eines Stoffes aus der Raubritterzeit, dargestellt mit den Mitteln des 20. Jahrhunderts. Verfaßt wurde es von Studienrat Brugger vom Finsterwalder-Gymnasium in Rosenheim, die gewissenhafte Einstudierung besorgte Lehramtsassessor Langmaier. Die musikalische Umrahmung durch Chor und Orchester lag in den Händen von Musiklehrer Pflöschinger. Die Schulspielgruppe entledigte sich unbekümmert und mit Bravour ihrer Aufgabe und wurde mit starkem Applaus bedacht. Das Spiel bildete den Abschluß des offiziellen Programms am Mittwoch. Eltern, Lehrer und Erzieher trafen sich anschließend zu einem zwanglosen Beisammensein im Reitersaal des „Goldenen Pfluges“.

Am folgenden Tag fand die Elternversammlung in der Turnhalle statt. Zu Beginn der gut besuchten Zusammenkunft hielt Studienrat Kubin einen Vortrag mit dem Thema: „Das Landschulheim aus der Sicht des Lehrers“. Er brachte dabei mannigfaltige Gedanken zum Ausdruck, Einzelheiten des pädagogischen und schulischen Alltags in einer Heimschule betreffend.

In einem weiteren Referat erstattete der stellvertretende Vorsitzende des Vereins der Freunde und Förderer, Dr. Kunzlmann, einen Bericht über die zehnjährige Tätigkeit des Vereins. Er hob dabei die Unterstützung hervor,

die der Verein der Schule gewährt habe, so beim Bau der Turnhalle, bei der Erstellung des Ruderbootshauses und der Anlage der zwei Tennisplätze, bei der Anschaffung von Lehrmitteln für den naturwissenschaftlichen Unterricht, von Bibliotheksbüchern und Sportgeräten. Verwaltungsdirektor Geisberger sprach anschließend als Vertreter des Schulträgers über verschiedene Verwaltungsfragen innerhalb des Zweckverbandes Bayerische Landschulheime.

Lehrer- und Erziehersprechstunden boten nach der Elternversammlung Gelegenheit zu Aussprache und Information. Gleichzeitig fand eine Zusammenkunft des Elternbeirates mit dem Schülerring, den Leitern der Arbeitsgruppen und den Klassensprechern der Mittel- und Oberstufen unter der Leitung von Oberstudiendirektor Piffel statt.

Den Abschluß der zweitägigen Veranstaltung und zugleich den Höhepunkt des Rahmenprogramms bildeten Reitvorführungen in der Halle der Reitschule Ising. Die Schüler-Voltigiergruppe rechtfertigte ihren guten sportlichen Ruf und zeigte waghalsige Akrobatik zu Pferde. Schüler der fünften und sechsten Klasse bewährten sich in Dressurvorfürungen und eine Auswahl der Oberstufe in einer abschließenden Springquadrille. Die jugendlichen Reiter konnten zusammen mit Chefreitlehrerin Crech begeisterten Beifall für die besonders gut vorbereiteten und gelungenen Darbietungen buchen.

Von der Reithalle aus begaben sich die Eltern an den schuleigenen Strand. Das Ludwig-Thoma-Gymnasium Prien trug gegen das Landschulheim Schloß Ising eine Ruderregatta aus, an der sich vier Vierer- und drei Einerboote beteiligten. Für die Sieger gab es Urkunden und Preise. Die Vorbereitung und Durchführung sämtlicher sportlichen Veranstaltungen lag in den Händen von Heimssportlehrer Zankl.

Besondere Anerkennung geziemt dem Schulchor und Orchester unter Leitung von Musiklehrer Pflöschinger. Die Schüler sangen und spielten frisch und diszipliniert Volksweisen, ein Lied aus dem Orff'schen Schulwerk, ein reizendes Blockflötenmenüett und einen kleinen Marsch, ebenfalls von C. Orff.

Zwei schöne Tage hat das Landschulheim Ising hinter sich, die durch die in der Begrüßungsansprache getroffene Feststellung von Oberstudiendirektor Piffel geprägt wurden: „Die Schule muß eine Stätte ernster Arbeit sein. Nicht Feste und lärmende Feiern stellen eine Krönung im Ablauf eines Jahres dar, sondern der schulische Erfolg.“

Unsere nächste Anfängerklasse

Zum Aufnahmeverfahren, das am 29. und 30. Mai 1967 stattfand, waren 19 Knaben und 2 Mädchen angemeldet. Dem Aufnahmeausschuß gehörten an: Oberstudiendirektor Piffel (Vorsitzender), Oberlehrer Sommer (Volksschule Seebruck), Pfarrer Sailer (Kath. Religionslehre), Pfarrer Althaus (Evang. Religionslehre), Studienrat Dr. Pudelko (Deutsch), Studienrat Spießl (Rechnen). Auf Grund der beim Aufnahmeverfahren festgestellten Eignung wurden in die 5. Klasse auf Probe aufgenommen:

Bastian-Kaiser Wolfgang	München
Daiber Jakob	Simmelsdorf
Eisenbach Andreas	München
Fischer Manfred	Bärnau
Flaucher Georg	Planegg
Fleischmann Udo	Nürnberg

Haller Helmut	Seebruck
Heimhilger Max	Garching
Hendel Gerd	Hallstadt
Karisch Günther	Anzing
Krenzer Michael	München
Pfletschinger Susanne	Sondermoning
Pfletschinger Sylvia	Sondermoning
Ratzenberger Helmut	Göggingen
Renn Pedro	München
Rotsch Gerhard	Haar
Saar Udo	Regensburg
Stadler Stefan	Bärnbach
Staff Stefan	Mannheim
Zacharias Stephan	Ascona

An anderen Schulen haben sich dem Aufnahmeverfahren unterzogen:

Kufner Gerald Michael	Odenpullach
Schulze Ralf	München
Stampf Quirin	Moosburg
Wald Johannes	Bopfingen
Weber Ralf	München

Reifeprüfung 1967

Der Reifeprüfung unterzogen sich 12 Schüler des mathem.-naturwissenschaftlichen Gymnasiums und 29 Schüler des neusprachlichen Gymnasiums. Die schriftlichen Prüfungen wurden an 6 Prüfungstagen abgehalten, und zwar in Deutsch am 19. 6., in Englisch (1. Fremdsprache) am 20. 6., in Mathematik (mathem.-naturw. Gymnasium) am 21. 6., in Latein (2. Fremdsprache) am 22. 6., in Physik (mathem.-naturw. Gymnasium) und Französisch (3. Fremdsprache des neusprachl. Gymnasiums) am 23. 6. und in katholischer und evangelischer Religionslehre am 24. 6.

Anzahl der schriftlichen Prüfungen und die Berichterstatter:

Mathem.-naturw. Gymnasium

Religionslehre	10	Pfr. Althaus, Pfr. Sailer, Oberstudienrat Heinlein, Studienrat Feichtmaier
Deutsch	12	Oberstudienrat Dr. Janota, Studienrat Dr. Pudelko
Mathematik	12	Studienrat Schunda, Oberstudienrat Gloßner
Physik	12	Oberstudienrat Gloßner, Studienrat Schunda

Neusprachl. Gymnasium

Religionslehre	26	Pfr. Althaus, Pfr. Sailer, Oberstudienrat Heinlein, Studienrat Feichtmaier
Deutsch	29	Studienrat Dr. Pudelko, Oberstudienrat Dr. Janota
Englisch	18	Studienrat Hermann, Studienrätin Riedel
Latein	11	Studienrat Werber, Lehramtsassessor Langmaier
Französisch	29	Oberstudienrat Dr. Matern, Studienassessorin Frischmann

Die schriftlichen Vorprüfungen für die Schüler der 12. Klassen fanden am 27. 6. statt. Im mathem.-naturw. Gymnasium unterzogen sich 6 Schüler der Prüfung in Englisch, 3 Schüler der Prüfung in Französisch und 1 Schüler der Prüfung in Persisch (Berichterstatter: Studienrätin Riedel, Studienrat Hermann bzw. Studienassessorin Frischmann, Oberstudienrat Dr. Matern; die Persisch-Prüfung hielt Univ.-Prof. Kissling, München, ab). Im neusprachlichen Gymnasium schlossen 18 Schüler das Fach Mathematik mit der Vorprüfung ab (Berichterstatter: Studienrat Kubin, Studienrat Spießl).

Die Praktische Prüfung in Kunsterziehung wurde am 31. 5. für 16 Prüflinge durchgeführt, die Praktische Prüfung in Leibeserziehung, Teil Geräteturnen, in der Turnhalle in Ising am 26. 5., die Prüfung in Leichtathletik auf dem ESV-Platz in Traunstein am 30. 6. und die Prüfung im Schwimmen im Freibad Traunreut am 3. 7.

Ministerialkommissär war der Leiter des Landschulheimes, Oberstudiendirektor Piffel.

Das Reifezeugnis erhielten:

Altenkamp Hans-Joachim	Mahlow Thomas
Burger Götz	von Medinger Wilhelm
Dieckhoff Hans	Moes Peter
Dürr Alfred	Müller Eberhard
Erdmann Hans-Heinrich	Nestle Horst
Eschenburg Karsten	Niessen Nikolaus
Hager Jörg	Nußbaum Tilmann
Handschuch Joachim	Pawelka Wilhelm
Herchen Karl-August	Rainer Fritz
Hilz Hubert	Rauh Ernst
Holzwarth Hans	Rossenbeck Dieter
Hückmann Peter	Roth Max
Kempter Andreas	Rotheichner Manfred
Kiera Peter	Schneider Wolfgang
Klann Hermann	Schroetter Rudolf
Klaus Wolfgang	Sporer Gerd
Kraus Walter	Stroux Peter
Leistner Roland	Weller Paul
Lessig Philipp	Wiedemann Max

Die Abiturienten entschieden sich für folgende Berufsausbildung:

Architektur	2
Offizier d. BW	1
Medizin	8
Jura	4
Physik	2
Betriebswirtschaft	7
Volkswirtschaft	3
Germanistik	1
Pharmacie	3
Mathematik	1
Akademie Film und Fernsehen	1
Journalistik	1
Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte	1
Verlagswesen, Publizistik	1
Philosophie	1
Kunstakademie	1

Schuljahrende

Am 20. Juli fand in der Turnhalle des Landschulheimes die Schlußfeier statt, in der Oberstudiendirektor Piffel die Jahresarbeit der Schule würdigte und an die Abiturienten die Reifezeugnisse ausgab. Die Abiturienten

erhielten zum Andenken an ihre im Landschulheim Ising verbrachte Schulzeit ein gerahmtes Bild des Landschulheimes und es wurde ihnen das „Ehemaligen-Abzeichen“ verliehen.

In der Schlußfeier wurden auch die Klassenbesten des Schuljahres 1966/67 mit einem vom Fördererverein gestifteten Buchgeschenk ausgezeichnet. Es waren die Schüler:

5. Klasse	Kalcher Willibald	11. Klasse MnG	Fränkel Dieter
6. Klasse	Aufschläger Helmut	11. Klasse NG	Quel Robert
7. Klasse	Huber Margit	12. Klasse MnG	Saleh-Rastin Jack
8. Klasse	Kainz Roman	12. Klasse NG	Gibbels Joachim
9. Klasse	Cario Detlef	13. Klasse MnG	Dürr Alfred
10. Klasse MnG	Kubern Jürgen	13. Klasse NG	Kiera Peter
10. Klasse NG	Wacher Michael		

Schulbeste war: Huber Margit

Am Abend fand im Saal des Hotels „Zur Post“ in Seebruck der Abiturientenball statt.

Die Jahreszeugnisse wurden am 21. Juli, nach vorangegangenen Schulgottesdiensten für beide Konfessionen, in einer Klassenleiterstunde ausgegeben.

Anreisetag nach den Sommerferien ist der 6. September (Mittwoch). Erster Unterrichtstag des Schuljahres 1967/68 ist der 7. September (Donnerstag). In einem Rundschreiben, das wir Ende August herausgeben, werden alle notwendigen Hinweise zum Schuljahrsanfang enthalten sein.

The Foreign Assistant

During the past few years the idea of spending one year of their studies abroad as a foreignassistant has become an increasingly popular one amongst modern language students throughout Western Europe. Indeed this year abroad is now considered by many universities to be an essential and integral part of the modern linguistic's studies, a vital and unique opportunity for him to strengthen his grasp of the foreign language.

For the assistant the role which he has to play within the confines of the classroom ist of secondary importance. It is true that he gives his conversation classes, practises pronunciation with the pupils, strives to create a feeling amongst them for the spoken word, as opposed to the dry facts of the grammar book and the long lists of often all too passive vocabulary, and studies with them passages of literary and linguistic interest: but this is only a means to an end for him. After all, the assistant is himself merely a student, with his own examinations still to be overcome, and by no means an absolute authority on the infinite problems, which his mother tongue present as a foreign language. For him the widening of his own knowledge of the language which he is studying, together with the people and the country is first and foremost, and in all these there respects my stay in Ising has been rich in newly-gained experiences.

If there is one thing that will remain implanted in my mind for a very long time, it must undoubtedly be the numerous acaintances which I have made in Ising, not only amongst the ranks of the teaching-staff but also amongst the pupils themselves. Through their helpfulness, friendliness and kindness in that selfcontained community, which is the essence of Ising

life, I have been able to gain a greater insight into the German language, into the interests of the modern German youth, into the thoughts and problems of modern Germany, into German political and cultural life, above all into the German school system, which has provided the basis for many useful comparisons with our own system in England. In addition, it is through these acquaintances that I have got to know a corner of Germany, which is so rich in natural beauty and so steeped in history, culture and tradition. Coming from a modern industrial city as I do, I have been able to enjoy a completely new type of life in Ising and its surroundings, whether amongst the rural peace and quiet of the Chiemsee or the awesome of the nearby mountains or, further afield, amidst the historical and cultural magnificence of Salzburg and Munich.

This is what Ising has meant for me, and without mentioning any names, I should like to take this opportunity of thanking all who have made my stay here so memorable. The happy memories of my year in Ising will linger with me for a long time, and I hope to be able to return one day to your little community, with which I feel privileged to have become acquainted and to which, on leaving, I wish every success in the years to come.

John K. Baker

Eishockey

Eine neue Sportart im Landschulheim Schloß Ising

Es konnten 3 komplette Mannschaften mit Reservespielern, insgesamt 35 Spieler, aufgestellt werden. Als ehemaliger kanadischer Eishockey-Spieler übernahm ich mit Unterstützung des Heimsporthelehrers Zankl das systematische Training vom Dezember 1966 bis März 1967. Trainiert wurde wöchentlich an 2 Abenden im Kunsteis-Stadion Inzell, dem weltbekannten Eislaufzentrum, wo uns in sehr entgegenkommender Weise der Platz zur Verfügung gestellt wurde. Um Verletzungen vorzubeugen, mußte die Ausrüstung der Mannschaft wesentlich ergänzt werden.

Spiele wurden ausgetragen gegen die Altherren-Mannschaft des Eishockey-Clubs Holzkirchen im Kunsteis-Stadion Holzkirchen und gegen die Schüler-Mannschaft des Gymnasiums Bad Tölz im Kunsteis-Stadion Bad Tölz.

In diesen Spielen zeigte sich, daß es noch einer intensiven Trainingsarbeit von 1 bis 2 Jahren bedarf, um die Mannschaft auf eine normale Spielstärke zu bringen. Doch der Eishockey-Sport ist ohne Zweifel schon jetzt eine sportliche Bereicherung für unser Landschulheim.

Auf den Spieler übt vor allem das in kaum einem anderen Mannschaftssport so stark hervortretende kämpferische Moment seine Anziehungskraft aus. Außerdem wird durch die Schnelligkeit und Vielseitigkeit die Geistesgegenwart vor höchste Aufgaben gestellt. Es darf da kein Tändeln, keine Bewegungslosigkeit geben. Rasches, selbständiges Handeln bei Einzelvorstößen und Abwehr wechseln ab mit vollkommener Unterordnung bei gezielten Kombinationsangriffen.

Der erzieherische Wert des Spieles liegt in der Förderung der persönlichen Unternehmungslust, der Begeisterung, des Ehrgeizes und der Willensbeherrschung, also von Fähigkeiten und Werten, die der heutige Lebenskampf verlangt. In einer Eishockey-Mannschaft ist kein Platz für Schwächlinge, es können wirklich nur ganze Kerle mitmachen. Hervorragendes Schlittschuhlaufen und eine gute Stocktechnik sind die Grundvoraussetzungen für die Teilnahme.

StR. Feichtmaier

Lehrer und Schüler im Landschulheim

Aus der Ansprache des Studienrates Kubin bei der Elternversammlung am 11. 5. 1967:

... Von Ihren Söhnen her, und von deren Mitschülern, sind Ihnen sicher viele Gründe bekannt, warum die Einschulung in unserem Landschulheim erfolgte. Die Motivstreuung ist sehr breit: Vom Oberstufenschüler, der die ungestörte und ländlich-gesunde Atmosphäre bei uns benötigt, über den Schüler, bei dem persönliche oder familiäre Verhältnisse eine entscheidende Rolle spielen, bis zum Kind in der ersten Klasse, das einfach in der lebendigen Gemeinschaft einer Heimschule heranwachsen soll, erstreckt sich ein weiter Bereich.

Was immer das Einzelmotiv auch sei, Anliegen und Ziel des Landschulheimes muß sein, neben dem rein schulischen Erfolg, dem lediglichen Vermitteln von Wissen, das allein für uns noch keine Existenzberechtigung darstellen kann, die geistige, charakterliche und körperliche Entwicklung unserer Schüler so zu beeinflussen, daß sie zu leistungsfähigen und leistungsfreudigen jungen Männern heranwachsen. Es ist erfreulich, feststellen zu können, daß unsere Anregungen oft von den Schülern lebhaft aufgegriffen werden. Unsere kleinen, aber aktiven Organisationen, von denen ich den Schüler- und die vielen Interessengruppen nennen möchte, zeigen, daß Erziehung zum Leben in der Gemeinschaft, Mitverantwortlichkeit, staatsbürgerliche Vorerziehung, Achtung des Nächsten usw. in diesem Hause nicht nur leere Schlagworte sind.

Unser gesamtes Tun und Streben muß deshalb auf eine umfassende Gesamterziehung ausgerichtet sein. Es beginnt bei einem komplizierten Stundenplan und ist mit der sehr differenzierten Freizeitplanung nicht erschöpft. Aber wir können uns nicht mit einer Art von „Massenerziehung“ zufrieden geben. Immer hat im Vordergrund unserer Bemühungen das Einzelschicksal, dieser oder jener eine junge Mensch, zu stehen, dessen besonderen Neigungen oder Nöte unseren ganzen Einsatz notwendig machen.

Das sind natürlich sehr hohe Anforderungen, die an uns gestellt werden, in der Zeit eines hektischen, materialistisch geprägten Lebens zwischen Hochkonjunktur und Konjunkturkrise, in der ein zur Mangelware gewordener Akademiker mit dem Titel Studienrat bisweilen wie ein Relikt aus einer irrealen Zeit der „Feuerzangenbowle“ anmutet. Heimpädagoge — Heimschullehrer oder Heimerzieher — zu sein, bedeutet heute mehr denn je eine Berufung, es bedeutet die ganze persönliche Hingabe an die Aufgabe und viel pädagogisches Können.

Nun, liebe Eltern, Sie können überzeugt sein, daß wir alles tun, was in unseren personellen und räumlichen Möglichkeiten liegt. Eine Lösung vieler noch vorhandener Probleme könnte mit Sicherheit der Heimschullehrer darstellen. Die personale Vereinigung von Fachlehrer und Heimerzieher in einer Person, deren Bedeutung ich Ihnen nicht im einzelnen vor Augen führen brauche, ist aber mit Gewißheit heute noch nicht realisierbar. Andererseits wird ein Heim wohl niemals auf rein betreuerische Mitarbeiter verzichten können.

Doch bleiben wir einmal bei unserem Schuljahr 1967. Wir wissen, daß diejenigen unter Ihnen, deren Kinder anstandslos in der Schule mitkommen, sich im allgemeinen wenig für die Einzelheiten unseres schulischen Gesche-

hens interessieren und daß wir von dieser Seite immer Anerkennung erhalten werden. Nicht zuletzt deshalb erfreut sich unsere Anstalt eines berechtigten Ansehens in unserer Elternschaft.

Aber ich muß noch eine andere Seite in aller Kürze ansprechen, die uns, wie Sie, besonders bekümmert, nämlich die Fälle, die ein schulisches Versagen darstellen. Wie ist es möglich, daß eine Heimschule unter einigermaßen normalen Bedingungen trotz aller ihrer Bestrebungen auch gelegentlich zu Mißerfolgen führt? Die Problematik dieser Frage ist sehr komplex und natürlich nicht mit einer patentreifen Erfindung à la Nürnberger Trichter zu lösen. Wenn wir von reparablen temporären Einwirkungen absehen, glauben wir doch behaupten zu können, daß ein gravierender, lebensentscheidender Mißerfolg zu vermeiden sein muß, wenn Sie, meine sehr verehrten Eltern, allen unseren Maßnahmen mit Vertrauen begegnen, sie unterstützen und dadurch uns und der Schule die Autorität wahren helfen, die zur Erfüllung unseres Auftrages unbedingt notwendig ist . . .

100